

underloft

Die Gemeinde Ruggell informiert
Nr. 168 / Dezember 2022



gemeinderuggell



6 Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2004



18 Ruggeller Gesundheitstag



26 Kiefer-Martis-Huus Rückblick auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 2022



40 Feierliche Pfarrinstallation von Markus Walser in Ruggell



56 Ruggeller Unternehmer Apéro: Nachhaltigkeit im KMU



gemeinderuggell

Rathaus, Poststrasse 1
LI-9491 Ruggell
Tel. +423 377 49 20
info@ruggell.li
www.ruggell.li



Herausgeber Gemeinde Ruggell **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle
Textbeiträge Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren **Titelbild** Adventsmarkt, Christian Öhri **Redaktionsleitung** Christian Öhri und Manuela Kaufmann, Gemeindekanzlei **Bilder** Sven Beham, Paul Trummer, Verwaltung, Vereine, Archiv der Gemeindeverwaltung **Groblektorat** The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell **Umbruch** Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell **Druck** Gutenberg AG, Schaan **Auflage** 1600 Exemplare
Nächste Ausgabe April 2023 **Fragen, Informationen und Anregungen** gemeindekanzlei@ruggell.li

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen vorwiegend eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Alle drei Formen schliessen gleichwohl beiderlei Geschlechter mit ein.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Vor zwei Jahren haben wir die Weihnachtsbeleuchtung bewusst etwas früher eingeschaltet, um während der Coronapandemie mehr Licht für einen Spaziergang in der dunklen Zeit zu spenden. Die Restaurants waren geschlossen und es gab auch keine Veranstaltungen, so blieb es im Gemeindesaal ebenfalls dunkel. In diesem Jahr müssen wir aufgrund der aktuellen Energiekrise die Weihnachtsbeleuchtung einschränken, was ich mir niemals hätte vorstellen können.

Es sind schwierige Zeiten, die uns alle herausfordern. Seit Anfang November sind wieder schutzsuchende ukrainische Familien im Vereinshaus untergebracht, da aktuell in der Ukraine vor allem die Energieversorgung bewusst von Russland zerstört wird. Die Mitglieder des zivilen Führungsstab Unterland (FOG) bereiten sich mit ihren Kollegen aus dem Oberland und dem Landesführungsstab auf mögliche Szenarien vor, wenn es bei uns zu Stromabschaltungen kommen könnte. Wir hoffen natürlich, dass diese Stufe der Strommangellage nicht erreicht wird. Positiv hervorheben möchte ich, dass wir in diesem Herbst erneut europaweit als vorbildliche Energiestadt Gold ausgezeichnet wurden. Wir sind auf einem sehr guten Weg bezüglich Klimaschutz und Energiewende.

Unter dem Motto «Gemeinsam musizieren macht uns stärker» fand das diesjährige Herbstkonzert des Musikvereins Frohsinn statt. Die musikalische Reise führte von Pompejis Untergang, welcher die aktuellen Krisen symbolisierte, bis zum lebensfrohen Stück Copacabana. Leider musste ich aufgrund des Coronavirus zu Hause bleiben und durfte den musikalischen Weg aus der Krise zur Lebensfreude nicht live miterleben. Jedoch zeigen dieses Programm und dieser Zusammenhalt auf, wie wichtig es ist, dass wir gemeinsam nach vorne blicken und das Positive nicht aus den Augen verlieren.

Diesen Zusammenhalt präsentierten auch viele weitere Vereine und Kommissionen mit ihren vielseitigen und abwechslungsreichen Anlässen. So fanden ein Apéro des Turnvereins mit gelungenen Darbietungen, erstmalig in diesem Jahr ein gemeinsamer Wandertag, ein vereinsübergreifendes Kulturfest und ein Gesundheitstag statt. Der bewährte Unternehmer-Apéro sowie unser zweiter grosser Auftritt mit einem Gemeinschaftsstand an der Lihga im Sinne der Wirtschaftsförderung waren sehr erfolgreich. Die Zusammenkünfte der Senioren wie auch unserer Jungbürger stärken unsere Gesellschaft ebenfalls – wie jeder einzelne Anlass, jede Probe und jedes Training unserer Vereine.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine wunderschöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Wir haben es hier bei uns sehr gut und dafür dürfen wir dankbar sein. Für gesellige und gemeinsame Gespräche lade ich euch zu allen Adventslichtern ein. Wir freuen uns und danken allen, die auch in diesem Jahr dabei mitwirken.

Herzlich
Maria Kaiser-Eberle



European Energy Award Gold:

Planken, Ruggell und Triesen erhalten ihre Auszeichnung in Luxemburg

29 kommunale Akteure aus verschiedenen europäischen Ländern haben am Donnerstag, 27. Oktober an dem von Klima-Agence und eea organisierten Event in Luxemburg teilgenommen, um ihre Auszeichnung «European Energy Award Gold» entgegenzunehmen. Dabei waren auch die Gemeinden Triesen, Planken und Ruggell vertreten.

Die aktuelle Energiekrise, ausgelöst durch den Angriff Russlands auf die Ukraine, die Überschwemmungen im Jahr 2021 und die anhaltenden Hitzewellen zeigen, wie wichtig es ist, sich auf allen Ebenen für den Klimaschutz und die Energiewende einzusetzen.

«Der European Energy Award zeigt, was Gemeinden in Sachen Klimaschutz und Energiewende leisten können», betont die Präsidentin des internationalen Vereins eea Gudrun Heute-Bluhm. Die vorbildliche Arbeit der Gemeinden ist das Fundament, auf dem die europäische Klimapolitik auf lokaler und regionaler Ebene aufbaut, und der European Energy Award Gold würdigt die Anstrengungen von stark engagierten Gemeinden. «Klimaneutralität in Europa kann nur mit der kommunalen Ebene



erreicht werden und wir hoffen, dass die Europäische Kommission den Wert dieses erprobten Auszeichnungsinstruments erkennt und würdigt», so die eea-Präsidentin weiter. Energieminister Claude Turmes wies an diesem Abend auf die aktuellen Herausforderungen hin: «Die Gemeinden sind wichtige Akteure der Energiewende. Die aktuelle Krise zeigt uns, dass alle Anstrengungen im Bereich der Energieeffizienz, der erneuerbaren Energien und der Begrünung von Städten und Dörfern bereits heute helfen, den Klimaschutz zu erhöhen, unsere Städte und Dörfer bewohnbarer zu machen und die Energiekosten zu senken. Wir müssen also auf diesem Weg weitergehen und unsere Gemeinden bei ihrem Engagement für den Klimaschutz unterstützen.»

Zweite Gold-Zertifizierung für Planken und Ruggell

Vorsteher Rainer Beck und Thomas Meier von der Bauverwaltung durften stellvertretend für Planken als erste der Liechtensteiner Gemeinden an diesem feierlichen Abend in Luxemburg das Energiestadt-Gold-Zertifikat entgegennehmen. Nach dem Alphabet folgte die Gemeinde Ruggell auf die grosse Bühne, die mit Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und Patrik Marxer von der Bauverwaltung vertreten war. Ruggell erreichte mit 82.5 Prozent aller möglichen Punkte das bisher höchste Resultat aller Liechtensteiner Gemeinden. Sowohl für Planken wie auch für Ruggell ist es bereits die zweite Auszeichnung in Gold. Vor vier Jahren erhielten Planken und Ruggell als erste Gemeinden Liechtensteins diese europaweite Gold-Auszeichnung für ihr grosses Engagement. Die feierliche Übergabe der Auszeichnung fand damals in Baden bei Wien statt.

Erste Gold-Zertifizierung für Triesen

Vorsteherin Daniela Erne und Manuel Schöb von der Bauverwaltung nahmen die Auszeichnung in Gold für die Gemeinde Triesen entgegen. Nach Vaduz ist Triesen die vierte Gemeinde Liechtensteins, die sich nun offiziell Energiestadt Gold nennen darf. Die luxemburgische Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, Joëlle Welfring, erinnert daran, dass «der Schutz des Klimas eine gemeinsame Verantwortung ist. Es ist wichtig, dass die auf nationaler Ebene verkündeten Ambitionen auf lokaler und regionaler Ebene umgesetzt werden, damit die Umsetzung konkreter Massnahmen vor Ort beschleunigt wird. Der European Energy Award, der die Grundlage für unseren Klimapakt mit den Gemeinden bildet, ist das ideale Instrument, um die Gemeinden bei diesem Prozess zu unterstützen. Ich gratuliere insbesondere den Gemeinden, die in diesem Jahr die Gold-Zertifizierung erhalten haben.»

Insgesamt erhielten 29 anwesende Gemeinden aus Österreich, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und dem Gastgeberland in Anwesenheit der luxemburgischen Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, Joëlle Welfring, und dem Minister für Energie, Claude Turmes, sowie der eea-Präsidentin, Gudrun Heute-Bluhm, ihre Auszeichnung «European Energy Award Gold». Entsprechend wurde während und nach dem Abendessen der Austausch über die Grenzen gepflegt und in vollen Zügen genossen. Am Freitagvormittag folgte eine Stadtbesichtigung in Luxemburg mit weiteren Austauschmöglichkeiten, bevor es mit dem Zug wieder zurückging.

Medienmitteilung der Gemeinden Planken, Ruggell und Triesen
Christian Öhri, Gemeindesekretär



Unsere Lernende Leonie beim Energie- und Klimawerkstatt Lernenden Lager von 100pro!

Nachhaltigkeit ist ein Punkt in der Strategie der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Als my climate auf die Wirtschaftskammer zukam, um die Gewerbebetriebe in Liechtenstein für ihr Anliegen zu gewinnen, wurde die Idee für dieses Lager geboren. Ich und weitere 27 Lernende der Wirtschaftskammer Liechtenstein hatten anschliessend vom 10. bis 14. Oktober 2022 unser Lernenden Lager.



Die Energie- und Klimawerkstatt bot den Lernenden von 100pro! die Gelegenheit, sich im Rahmen ihrer Ausbildung eine Woche auf die Themen Klima und Energie zu fokussieren, eigene Handlungsmöglichkeiten für Nachhaltigkeits- und Klimaschutz zu eruieren und an einem kleinen Projekt zu arbeiten. Der

Schwerpunkt lag in dieser Woche im Bereich Strom, aber auch andere Bereiche des Klimaschutzes wurden besprochen. Wir, die Lernenden, wurden ausserdem dazu aufgefordert, in dieser Woche so gut es ging vegetarisch zu leben, was uns auch ziemlich gut gelungen ist. Der Auftakt der Woche fand am 10. Oktober statt und an diesem Tag erfuhren wir viel Wissenswertes über Nachhaltigkeit, Klimaschutz, was wir dazu beitragen können und wir besichtigten den Energie-Laden der Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW). Im Laden der LKW mussten wir anschliessend in Gruppen über diverse Haushaltsgeräte einen kleinen Vortrag vorbereiten und diesen dann präsentieren.



In den darauffolgenden Tagen bekamen wir weitere Inputs, Zeit auszuprobieren und an eigenen Ideen zu arbeiten, welche wir am Freitag im Rahmen einer Pressekonferenz der Wirtschaftskammer Liechtenstein den eingeladenen Medien präsentierten. An den ersten beiden Tagen haben wir das LKW, die BVD und die Franz Hasler AG besichtigt. Am Mittwoch hatten wir dann Zeit, unser eigenes Projekt zu erarbeiten und die Plakate fertigzustellen, welche anschliessend bei der Gutenberg gedruckt wurden. Unsere Gruppe hat ein Plakat zum Thema Mitarbeiter Sensibilisierung und Umstellung zur Fernwärme gemacht. Wir sind nun dabei, die Projekte auch in unserem Betrieb umzusetzen. Zum Abschluss des Tages hat Niklas Tinner von 100pro! für uns gekocht. Chili sin Carne hatte er auf dem Feuer vorbereitet. Jeder konnte nun seine Fajitas selber belegen und wir genossen den Feierabend am Feuer.

Am Donnerstag haben wir uns dann auf eine kleine Wanderung begeben. Von Bendern Post über den historischen Höhenweg über die Krest zum Malanser bis wir dann in Schellenberg ankamen. Von da aus sind wir dann nach Ruggell gelaufen, um beim Kommod Mittag zu essen. Gestärkt ging es für uns anschlies-



send wieder zurück nach Bendern. Mit 30'000 Schritten und knapp 300 Höhenmetern ging auch dieser Tag zu Ende. Am Freitag war es dann soweit, am Morgen haben wir unsere Stände aufgebaut und uns über den Ablauf abgesprochen. Schliesslich sind dann auch schon die Berufsbildner der Lehrbetriebe eingetroffen. Mit einer kleinen Einführung vom my climate Team wurden die Berufsbildner informiert. Im Anschluss haben wir uns ein zweiminütiges Video über die erlebte Woche



angeschaut, welches zwei unserer Lernenden gemacht haben. Mit dem folgenden QR-Code können Sie sich das Video anschauen:



Nach der Pressekonferenz haben wir das Lager mit einem vegetarischem Essen ausklingen lassen. Die ganze Woche wurde ausführlich von zwei Lernenden in einem Blog im Vaterland mitgeschrieben, zu dem sie mit dem QR-Code kommen.

Leonie Hoop, Lernende 2. Lehrjahr



Öffentliches und privates Energiesparen

Das Risiko einer Energiemangellage ist real. Glücklicherweise ist sie aber noch nicht eingetreten. Als vorbeugende Schritte hat die Regierung jedoch allgemeine Massnahmen definiert, die bereits Ende August kommuniziert wurden und in den öffentlichen Gebäuden und Verwaltungen umgesetzt werden:

- Die Raumtemperatur im Regierungsgebäude und in den Verwaltungsbauten wird auf 19°C gesenkt.
- Die Beleuchtung von staatlichen Gebäuden zu rein ästhetischen oder repräsentativen Zwecken wird eingeschränkt.
- LED-Anzeigetafeln werden zeitlich eingeschränkt betrieben.

Vor dem Hintergrund der Energiesituation haben sich die Vorsteherinnen und Vorsteher Ende September darauf verständigt, als Zeichen eines bewussten Umgangs mit Energie in diesem Winter auf die Weihnachtsbeleuchtung in den Gemeinden in ihrer üblichen Form zu verzichten. Ganz dunkel und unfeierlich bleibt es über die Winterzeit aber nicht: Die Weihnachtsbäume bei der Kirche, vor und hinter dem Gemeindesaal sorgen auch in dieser Adventszeit für Weihnachtsstimmung.



Vor dem Rathaus glänzen rote Kugeln statt Lichterketten.

Energiespartipps (Jede kWh zählt!)

Daneben sind wir alle gefordert, unseren Beitrag zu leisten, um den Strom- und Wärmeverbrauch zu senken. Mit einem gestärkten Bewusstsein und kleinen Anpassungen in unseren täglichen Gewohnheiten kann viel Energie gespart werden und dies zeigen die letzten Auswertungen bereits. Das Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Umwelt hat auf einer Sonderseite Energieversorgung Energiespartipps zusammengestellt:

www.regierung.li/sonderseite-energieversorgung



Obere Reihe v.l.: Julian Guignard, Nicolas Marxer, Jan Bartels, Gian Risch, Rafael Coralic, Moreno Antonelli, Marko Sprenger, Marco Triet, Noah Büchel

Mittlere Reihe v.l.: Pablo Hämmerle, Tobias Walch, Gian-Luca Allgäuer, Flavio Knaus, Noah Öhri, Kimi Schmitt, Tobias Büchel, Nethanel Näscher (Triesen)

Untere Reihe v.l.: Elena Walch, Mara Öhri, Katharina Näff, Nicole Oehri, Sina Hoop, Valentina Blumenthal, Sophia Schwendinger, Tanja Domenjoz, Elisa Di Benedetto

Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2004

Am Samstag, 29. Oktober fand die landesweite Jungbürgerfeier für den Jahrgang 2004 auf Schloss Vaduz und in der Spörry Halle statt. Vor der Abfahrt in Ruggell empfing Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle die Jungbürger zu einem Apéro im Rathaus. Ein erstes Kennenlernen sowie ein gemütlicher Austausch standen auf dem Programm, bevor es mit dem Bus nach Vaduz ging.

Für die Unterländer Jungbürger ging es direkt auf Schloss Vaduz. Nach dem Empfang durch Erbprinz Alois und seiner Frau Erbprinzessin Sophie kam es zum Apéro. Die Jungbürger hatten die Möglichkeit, mit dem Erbprinzenpaar ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Anschliessend wurden die jungen Erwachsenen mit dem Bus zum Spörryareal in Vaduz gebracht, wo ein Fototermin anstand. Nachdem alle Jungbürger beim Spörryareal angekommen waren, begannen die weiteren Feierlichkeiten. Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni war vor Ort und erklärte in ihrer Rede, was die Volljährigkeit in unserem Land mit sich bringt und auch, wie sich das Alter der Volljährigkeit in unserem Land entwickelt hat. Die Rede der Jungbürger hielten Elaine Fuchs und Graziella Frick. Im Anschluss wurde gemeinsam die Landeshymne gesungen, bevor das Buffet eröffnet wurde.



Jungbürger aus Planken, Schellenberg, Gamprin und Ruggell feierten gemeinsam

Die vier Vorsteher Rainer Beck, Norman Wohlwend, Johannes Hasler sowie Maria Kaiser-Eberle haben am 5. November die Jungbürgerinnen und Jungbürger ihrer Gemeinden zu einer gemeinsamen Feier eingeladen.

Gut 40 Jungbürger liessen sich diese Einladung nicht entgehen und fuhren nach dem Mittag gemeinsam zum Polizeigebäude nach Vaduz. Nach dem traditionellen Gruppenbild vor dem Polizeigebäude wurden die Gäste durch Michael Meier und Marco Strub von der Landespolizei herzlich begrüsst. Besonders eindrücklich bei der anschliessenden Führung waren der Polizeiteil des Landesgefängnisses sowie die Landesnotruf- und Einsatzzentrale, welche von Markus Senti vorgestellt wurde. Zum Schluss konnten die Besucher gleich selbst eine Schutzweste anziehen und einen anschaulichen Einblick in die Ausrüstung der Landespolizei erhalten.

Mitte Nachmittag fuhren die Jungbürger weiter nach Buchs ins Bowling-Center und stellten dort ihre Bowlingkünste unter Beweis. Das festliche Abendessen fand in der jeweiligen Gemeinde statt, bevor sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger der vier Gemeinden in der TANG-Bar in Ruggell erneut zur gemeinsamen Party trafen. Mit fruchtigen Cocktails und Musik von DJ Fred Dee wurde getanzt und gefeiert. Am Anlass hatten die jungen Leute wie auch die Vorsteherin, Vorsteher und Gemeinderäte die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über verschiedene Themen in diesem feierlichen Rahmen auszutauschen – was auch rege genutzt und geschätzt wurde.

Judith Augsburg, Gemeindeganzlei





Verabschiedung von Magnus Büchel

Unser Gemeindepolizist Magnus Büchel geht nach 21 Jahren in die wohlverdiente Pension. Am 1. Dezember 2001 trat er die Stelle als erster Gemeindepolizist in Ruggell an. Es gab viele schwierige Herausforderungen zu meistern, aber auch ganz schöne Momente. Zu diesen gehören sicherlich die vielen Kinder, die ihn bei der Schulwegsicherung immer herzlich grüssten. Gemeinsam durften wir seine Verabschiedung bereits Mitte November mit einem tollen Fest im Werkhof feiern.

Lieber Magnus, wir danken dir von Herzen für dein grosses Engagement und deinen Einsatz für unsere Gemeinde. Wir wünschen dir alles Gute, viel Gesundheit und auch sportliche Erfolge in deinem neuen Lebensabschnitt.

Verabschiedung Ursi Biedermann

Seit der Eröffnung im Jahr 2002 war Ursi Biedermann Teil des Teams im Kiefer-Martis-Huus und hat mit ihrer freundlichen und positiven Art das Gesicht des Hauses wesentlich mitgeprägt. In den 20 Jahren konnten wir nicht nur von ihrem genealogischen Wissen und ihrem unübertrefflichen Menschen- und Namensgedächtnis profitieren, sondern auch von ihrer Zuverlässigkeit und ihrer Fähigkeit, in allen Situationen ausgleichend zu wirken und herzlich auf die Besucher zuzugehen.

Wir verlieren sie ungern als Mitarbeiterin, gönnen ihr aber ihren wohlverdienten Ruhestand und danken ihr nach diesen 20 Jahren für ihre wertvolle Mitarbeit.





Jochen Matt ist neuer Gemeindepolizist in Ruggell

Am 1. Oktober hatte Jochen Matt seinen ersten Arbeitstag bei uns in der Gemeindeverwaltung als Gemeindepolizist. Er bringt eine zehnjährige Erfahrung mit als Bereitschaftspolizist bei der Liechtensteiner Landespolizei. In dieser Zeit nahm er an zahlreichen polizeilichen Ausbildungen teil, von Verkehrsregelung und Ordnungsdienst bis hin zu Personenkontrollen und Umgang mit Schusswaffen.

Im Oktober und November fand eine Übergangszeit statt, in der Magnus Büchel Jochen Matt bei der Ausführung der Arbeiten begleitete. Der Einstieg ist nun gegeben und seit 1. Dezember geniesst Magnus Büchel seine wohlverdiente Pension, während Jochen Matt voll im Dienst ist.

Jochen Matt kommt ursprünglich aus Schaanwald und wohnt in Ruggell. Er betreibt gerne Sport, dabei gehören das Wandern und das Tauchen zuoberst auf die Liste. Die Funkenzunft verbindet ihn zu seiner alten Heimat, wo er seit Jahren ein aktives Mitglied ist. Wir heissen Jochen Matt als Gemeindepolizisten herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Gerne steht er bei Fragen und Anregungen wie folgt zur Verfügung:

Tel. : +423 791 76 00
jochen.matt@ruggell.li



Sylvia Frick, Fachexpertin und Benjamin Fischer, Geschäftsführer der Familienforschung Liechtenstein

Familienforschung Liechtenstein

Das Team der Familienforschung Liechtenstein startete am 1. Oktober

Benjamin Fischer, Geschäftsführer der Familienforschung Liechtenstein, hat seine neue Herausforderung am 1. Oktober gestartet. Unterstützt wird er von der Fachexpertin Sylvia Frick, welche bei den Gemeinden Schaan und Vaduz bereits viele Jahre für die Ahnenforschung tätig war und folglich viel Praxiserfahrung mitbringt. Die Geschäftsstelle der Familienforschung Liechtenstein befindet sich in den Büroräumlichkeiten der Gemeinde Ruggell, direkt neben dem Rathaus.

Die Initiative «Familienforschung Liechtenstein» ist ein gemeinsames Projekt der Liechtensteiner Gemeinden Balzers, Gamprin, Mauren, Planken, Ruggell, Schaan, Schellenberg und Vaduz mit dem Ziel, die genealogische Forschung gemeindeübergreifend an einer zentralen Stelle zusammenzuführen. Die Arbeitsgruppe «Familienforschung Liechtenstein» unter der Leitung von Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle erarbeitete im Auftrag der Vorsteherkonferenz in vielen Sitzungen die Projektgrundlagen, um eine gemeinsame, gemeindeübergreifende Plattform für die Familienforschung zu starten.

Digitalisierung vorantreiben

Fast alle Gemeinden verfügen heute über gedruckte Ortsfamilienbücher. Eine gemeinsame, gemeindeübergreifende und vor allem digitale Plattform soll die wichtige Aufgabe der Familienforschung in das digitale Zeitalter führen. Die Kernziele dieses Projektes sind einerseits die Zusammenführung und landesweite Vernetzung der gemeindeeigenen Daten sowie andererseits die Online-Veröffentlichung der Familienstambäume. Davon sollen nicht nur die Benutzer profitieren, sondern auch die Familienforschung sowie die historischen Wissenschaften im Allgemeinen. Die Datensicherheit und der Datenschutz spielen bei solchen Projekten eine zentrale Rolle und werden durch entsprechende IT-Massnahmen sowie eine fundierte Abstimmung mit den zuständigen Stellen gewährleistet. Die neue Geschäftsstelle übernimmt dieses anspruchsvolle Projekt, koordiniert fachlich und organisatorisch zwischen den Gemeinden, stellt die inhaltliche Qualität sowie die IT- und Datenschutzanforderungen sicher und vertritt das Projekt in der Öffentlichkeit. Das Projekt wird weiterhin von den Mitgliedern der bisherigen Arbeitsgruppe begleitet.



Fotos: Heinz Biedermann

Gemeinderatsausflug nach Salzburg

Der letzte Gemeinderatsausflug in der bestehenden Konstellation ging Anfang September für drei Tage nach Salzburg. Dabei besuchten die Mitglieder gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern unter anderem das Schloss Hellbrunn mit seinen weltberühmten Wasserspielen im Schlosspark. Diese Wasserspiele gelten als wahres Spektakel, welches heute noch genauso erlebt werden kann wie vor 400 Jahren. Mystische Grotten, wasserbetriebene Figuren und tückische Spritzbrunnen sorgten für einen spannenden Besuch.

Nur eine kurze Busfahrt entfernt ist der einzigartige Hangar-7, der sich an der Ostseite des Flughafens Salzburg befindet. Hier befindet sich eine Sammlung historischer Flugzeuge, Helikopter und Formel 1 Rennwagen des erst kürzlich verstorbenen Unternehmers Dietrich Mateschitz. Bei einer spannenden Führung erhielt der Gemeinderat viel Wissenswertes über die Architektur des Hangar-7 sowie über die beeindruckende Sammlung der historischen und aktuellen Flotte der Flying Bulls. Mit einer Stadtführung, einem Besuch des Mirabellgartens sowie Zeit zur freien Verfügung wurde dieser abwechslungsreiche Städtetrip abgerundet. Der Austausch wurde mit guten Gesprächen gepflegt.

Besuch der Brauerei Tegernsee

Auf dem Rückweg besuchte der Gemeinderat das imposante Kloster Tegernsee. Als heutiges Schloss Tegernsee und im Besitz der herzoglichen Linie der Wittelsbacher beinhaltet das Gebäude neben dem weit über die Grenzen hinaus bekannten Braustüberl, das Herzoglich Bayrische Brauhaus Tegernsee, das Gymnasium Tegernsee und die katholische Pfarrkirche St. Quirinus.

Das Brauhaus Tegernsee ist im Besitz der Herzogin Anna in Bayern, die jüngste Schwester von I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein. Der Gemeinderat wurde herzlich von Geschäftsführer Christian Wagner empfangen und zu einem währschaften Mittagessen eingeladen. Anschliessend genossen wir eine Führung durch die verschiedenen Gebäude, bevor es dann nach einer weiteren Bierverköstigung über den Achenpass und Innsbruck nach Hause ging.

Herzlich bedankt sich die Reisegruppe bei Sylvia Ospelt für die sehr gute Organisation.

Christian Öhri, Gemeindesekretär





Ruggeller Neuzuzüger Apéro

Am Mittwoch, 2. November hat im Kiefer-Martis-Huus der diesjährige Neuzuzüger Apéro stattgefunden. Dabei durfte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle gemeinsam mit den Gemeinderäten und einigen Mitarbeitern der Verwaltung über 50 Neuzuzüger mit einem «hoi metanand» herzlich begrüssen und in Ruggell willkommen heissen.

Ruggell ist seit längerem die Gemeinde in Liechtenstein, die im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl am stärksten wächst. Aktuell zählt die Gemeinde 2512 Einwohner. So freute sich die Vorsteherin sehr, dass auch viele Familien an diesem Abend teilnahmen. Die Bibliothekarinnen der Gemeindeschule luden die Kinder sogleich für eine Märchenstunde und zum Spielen ein, während die Erwachsenen im Saal mit der Präsentation der Vorsteherin «Müar z'Ruggäll» verschiedene Informationen über die Gemeinde erhielten.

Vorstellung der Gemeinde

Rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten Voll- oder Teilzeit im Rathaus, im Werkhof, im Freizeitpark Widau, im Kiefer-Martis-Huus, in der Hauswartung, im Schulbereich und in den öffentlichen Gebäuden sowie in der Kirche und sorgen dabei als Dienstleister für das Wohl der Einwohner. Die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats stellten sich gleich selbst vor und gaben dabei einen Einblick in ihre Kommissionsarbeiten. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle betonte, dass Ruggell eine sehr lebendige Gemeinde ist, welche alle Altersgruppen aktiv in die Zukunftsgestaltung einbinden möchte und dazu immer wieder Anlässe organisiert.

Stolz ist die Vorsteherin über die vielen aktiven Kultur- und Sportvereine, welche das Dorfleben ebenso rege beleben und während des gesamten Jahrs für viel Unterhaltung sorgen. Folglich lud Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle alle Gäste herzlich ein, sich aktiv am Dorf- und Vereinsleben zu beteiligen.

Besuch der Ausstellung und Austausch

Im Anschluss stellte Johannes Inama, Leiter des Kiefer-Martis-Huus, das Ruggeller Kulturzentrum genauer vor und lud gleichzeitig ein, die aktuelle Ausstellung «Durchforsten – Auf der Suche nach dem idealen Wald» zu besuchen. Beim anschliessenden Apéro, der von allen genossen wurde, stand der Austausch zwischen den Neuzuzügern, den Gemeinderäten wie auch den Mitarbeitern der Verwaltung im Vordergrund.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



Mehr Lebensqualität und Sicherheit im Familien- und Fahrraddorf Ruggell

Die Gemeinde Ruggell ist in den letzten Jahren stark gewachsen und hat sich sehr verdichtet. In den Quartierstrassen entstanden grosse Wohnblocks und Mehrfamilienhäuser, an denen kein Trottoir entlang geht – denn die Quartierstrassen haben jeweils nur auf einer Seite ein Trottoir oder sogar gar keins. Fussgänger, Radfahrer und vor allem Kinder müssen überall die Strasse überqueren können, um sicher nach Hause zu kommen. Entsprechend lud die Gemeinde Ruggell im Rahmen der Erschaffung eines Verkehrsrichtplans die Bevölkerung aktiv mehrmals zu Workshops ein, um alle Meinungen einzuholen.

Genau vor elf Jahren hat der Gemeinderat beschlossen, ein Leitbild für die Ortsplanung zu erstellen. In diesem Leitbild wurden im Kapitel Verkehr Ziele und Massnahmen zum motorisierten Individualverkehr, öffentlichen Verkehr und Langsamverkehr festgelegt. In den letzten Jahren wurde dem Gemeinderat immer bewusster, dass einerseits der Verkehr stark zunimmt, andererseits grössere Bauprojekte vor uns stehen wie beispielsweise die Landstrasse und der Industriebühnen. Es folgten Verkehrszählungen und Verkehrsplanungen, um Entscheidungen fundierter treffen zu können. 2018 entschied der Gemeinderat einen Verkehrsrichtplan zu erstellen, um ein gut abgestütztes Verkehrskonzept für die Zukunft zu schaffen.

Starker Einbezug der Bevölkerung

Alle vorhandenen Daten wurden zusammengetragen und es wurde eine Kerngruppe gegründet, welche aus Personen der Politik, Gemeindeverwaltung, Schule und aus Verkehrsplanungsexperten bestand. Die Gemeinde war bereit für einen weiteren ganz wichtigen Schritt: Zusätzlich zu den Sitzungen mit dem Kernteam wurde am 3. Dezember 2018 und 9. September 2019 die Ruggeller Bevölkerung zu öffentlichen Bevölkerungsworkshops eingeladen, an welchen die Möglichkeit bestand, sich aktiv in die Erstellung des Verkehrsrichtplans einzubringen und Rückmeldungen zu Planungsvorschlägen abzugeben. Bei beiden Workshops zum Verkehrsrichtplan, an denen 100 bzw. 75 Einwohnerinnen und Einwohner teilnahmen, wurde in allen Gruppen die Einführung von Tempo 30 diskutiert und befürwortet, sodass Tempo 30 auf Quartierstrassen in den behördenverbindlichen Verkehrsrichtplan aufgenommen wurde. Bereits die Ergebnisse dieser Workshops wurden 2018 und 2019 mit je einer Medienmitteilung in den Landesmedien und auf den eigenen Kanälen veröffentlicht. Der Gemeinderat genehmigte den gemeinsam erarbeiteten Verkehrsrichtplan in seiner Kompetenz als Volksvertreter an seiner Sitzung vom 10. November 2021 einstimmig und danach wurde dieser öffentlich aufgelegt. Über diesen Entscheid inkl. Tempo 30 wurde wiederum ausführlich in den Landesmedien und auf den eigenen Kanälen am 11. November 2021 berichtet. Dem Gemeinderat war bei dieser Entscheidung der Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Kinder und ältere Menschen sowie die Lärmreduktion und damit die Steigerung der Lebensqualität in den Quartieren sehr wichtig. Anschliessend folgten die Informationsanlässe für die verschiedenen Quartiere, bei denen rege diskutiert wurde und die Stimmung für Tempo 30 grossmehrheitlich positiv war.



Über den Prozess der Erstellung des Verkehrsrichtplans, die Einladungen und Ergebnisse aller Bevölkerungsworkshops sowie über die Informationsanlässe wurde von Anfang an und dann laufend und ausführlich auf allen Kanälen der Gemeinde wie Webseite, Flyer, Social Media und Underloft sowie in den Landeszeitungen und auf 1 FL TV informiert.

Einbezug der Kinder

Im September 2018 erhielt Ruggell als erste Gemeinde Liechtensteins von der UNICEF das Label «kinderfreundliche Gemeinde». Dafür wurde ein Aktionsplan mit elf Massnahmen erstellt, wobei auch einige Massnahmen den Verkehr betrafen. Voraus ging im Februar 2018 eine Kinderkonferenz, an der viele Kinder an einem Samstag freiwillig teilnahmen. Dabei kam ebenfalls das Thema rund um den Verkehr auf: Warum fahren nicht mehr Einwohner mit dem Bus oder mit dem Rad, warum fahren so viele Autos durch die Wohnquartiere und warum fahren sie so schnell usw? Im Rahmen der Beteiligung der Schüler und Schülerinnen der Primarschule Ruggell wurde eine Schulaktion durchgeführt. Zum einen wurden die Kinder zu ihren Schulwegen befragt: Sie zeigten auf einer Karte auf, wo es aus ihrer Sicht gefährlich ist und was man besser machen könnte.

Begegnungszone in der Spiegelstrasse?

Vor über einem Jahr, am 11. Juni 2021, erhielt der Gemeinderat eine Unterschriftensammlung von 65 Personen aus der Spiegelstrasse, welche eine Begegnungszone (20 km/h) und eine Sperre der Durchfahrt der Spiegelstrasse forderten. Der Gemeinderat nahm diese Unterschriftensammlung sehr ernst und liess Abklärungen treffen, welche Konsequenzen eine Begegnungszone hat. Die Vorteile überwogen auch hier für Tempo 30 und dies wurde der Gruppe sowie weiteren Einwohnern der Spiegelstrasse an einem Informationsabend ausführlich erklärt und mit ihnen besprochen, sodass es die Gruppe nachvollziehen und dahinterstehen konnte. Diese Unterschriftensammlung erfolgte während des Erstellungsprozesses des Verkehrsrichtplans und bestimmte Anliegen wie auch andere konnten gut berücksichtigt werden.

Keine gesetzliche Grundlage

Für eine Volksabstimmung besteht bezüglich der Einführung von Tempo 30 keine gesetzliche Grundlage. So sind auch zahlreiche andere Gemeinden in Liechtenstein und vor allem auch im Kanton St.Gallen daran, für die Sicherheit in ihrer Gemeinde Tempo 30 in den Quartieren auszubauen. Die Gemeinde ist aufgrund der genannten Gründe in dieser Stellungnahme sicherlich überrascht über diese nachträgliche und sehr späte Intervention.

Jedoch werden bereits im Laufe der aktuellen Baustelle im Bereich des Industriezubringers die Quartiere Mühlegarten und Würle zu Tempo-30-Zonen umgestaltet. Eine Anpassung des Verkehrsrichtplan würde bedeuten, dass der ganze Prozess von Beginn an nochmals durchgearbeitet werden müsste und die letzten zwei Jahre inklusive der Bevölkerungsworkshops keinen Sinn machten.

Wer fährt mit 50 km/h durch die Quartiere?

Dass es heute noch Autofahrerinnen und Autofahrer gibt, die mit 50 km/h oder noch schneller durch die Quartiere fahren, zeigen die zahlreichen Verkehrsmessungen in allen Quartieren – das ist für viele nicht mehr vorstellbar. Als Autofahrer verliert man wenige Sekunden bis zu den Landstrassen, welche weiterhin mit 50 km/h befahren werden dürfen und dies ist aus Sicht der Gemeinde gut vertretbar. Eine Reduktion der Geschwindigkeit ist zudem eine wirksame Massnahme, um Strassenlärm deutlich zu vermindern.

Keine Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen?

Es ist richtig, dass in Tempo-30-Zonen grundsätzlich keine Fussgängerstreifen markiert werden, respektive bestehende Fussgängerstreifen bei Einführung von Tempo-30-Zonen entfernt werden müssen. Jedoch gibt es Ausnahmen für Bereiche in der Nähe von Schulen und Heimen, bei welchen Fussgängerstreifen innerhalb von Tempo-30-Zonen erlaubt sind. Aus diesem Grund werden einige der bestehenden Fussgängerstreifen in Ruggell trotz Einführung der Tempo-30-Zonen bestehen bleiben. Es werden lediglich ein paar wenige Übergänge demarkiert, was in den geplanten Projektkosten enthalten ist. Ebenfalls in den Kosten enthalten sind ergänzende Markierungen, welche die Verkehrssicherheit erhöhen sollen.



Tempo 30 Zonen sollen in den Wohnquartieren entstehen (siehe grüne Strassen). Die Hauptachsen (rote Strassen) sind nicht betroffen.

Dabei sind insbesondere Rechtsvortrittsmarkierungen sowie Tempo-30-Zonenmarkierungen vorgesehen: Rechtsvortritt gilt bereits heute überall in den Quartiergebieten, jedoch werden diese in Tempo-30-Zonen zusätzlich mit Markierungen ergänzt, was auch die Sicherheit wieder erhöht. Dort wo Fussgängerstreifen entfernt werden, besteht zusätzlich die Möglichkeit, sogenannte «Fusstappen» zu markieren, welche den Kindern den sichersten Übergangsort aufzeigen sollen. Die Kinder (wie auch die Erwachsenen) müssen die Strasse gut prüfen, bevor sie diese überqueren (der Zebrastreifen gibt hier manchmal eine falsche Sicherheit).

Wie bereits erwähnt, gibt es sehr viele Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, die kein Trottoir vor sich haben, da die allermeisten Quartierstrassen nur auf einer Seite ein Trottoir besitzen (oder sogar gar keins wie z.B. im Mühlegarten und in der Spiegelstrasse). So müssen die Quartierstrassen überall überquert werden. Mit Tempo 30 kann auch hier die Sicherheit wesentlich erhöht werden.

Mehrmals kam das Gerücht auf, dass auch auf der ganzen Länge der Industriestrasse und im Industriering Tempo 30 eingeführt wird. Im Verkehrsrichtplan ist davon nichts festgehalten und bisher wurde darüber auch nicht diskutiert.

Ruggell ist ein Fahrrad- und Familiendorf

Langsam fahrende Autos bedeuten weniger Lärm und mehr Sicherheit in den Quartieren, was wiederum mehr Lebensqualität verspricht. Ruggell ist ein Fahrraddorf und so sind neben vielen Fussgängern und Kindern auch viele Fahrradfahrer unterwegs. Ruggell ist ein Familiendorf, wo in allen Quartieren Spielplätze bestehen und auch viele Kinder unterwegs sind. Mit Tempo 30 kann dieses Zusammenspiel zwischen Autofahrern und allen anderen, schwächeren Verkehrsteilnehmern stark verbessert werden, indem die gegenseitige Rücksicht gegeben ist. Die Verkehrssicherheit kann mit Tempo 30 nachweislich stark verbessert werden, indem nur schon der Bremsweg wesentlich kürzer ist.

Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
www.ruggell.li/verkehrsrichtplan

Übergabe von ca. 450 Unterschriften für eine Volksabstimmung

Der Initiator Beat Öhri übergab am 23. November 2022 ca. 450 Unterschriften von Einwohner aus Ruggell, die eine Volksabstimmung über Tempo 30 in Ruggell fordern. Der Gemeinderat nahm diese ca. 450 Unterschriften an der Gemeinderatssitzung am gleichen Tag zur Kenntnis und entschied, an der nächsten Sitzung über das weitere Vorgehen gemeinsam zu entscheiden. Der Gemeinderat beauftragte zudem die Verwaltung, die abgegebenen Unterschriften zu prüfen und diverse Statistiken für die nächste Sitzung vorzubereiten.



Notfalltreffpunkt und Gemeindefschutz in Ruggell

Am Samstag, 15. Oktober hat die Zivilschutzgruppe Ruggell gemeinsam mit Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung zu einem Informationsanlass zum Thema Notfalltreffpunkt und Gemeindefschutz in den Ruggeller Gemeindefsaal eingeladen. Zahlreiche interessierte Einwohnerinnen und Einwohner nutzten diese Gelegenheit und liessen sich über die Initiative «Gemeindefschutz» in Liechtenstein und folglich in Ruggell informieren.

Anhand eines im Modell dargestellten Szenarios wurde der Notfalltreffpunkt für Ruggell vorgestellt, welcher sich zentral beim Schulareal und Gemeindefsaal befindet. Die benötigte Infrastruktur ist hier schon vorhanden. Der Notfalltreffpunkt wird gut signalisiert sein und die Bevölkerung wird in einem Ereignisfall entsprechend informiert. Der Notfalltreffpunkt dient als erste Anlauf- und Koordinationsstelle für die Bevölkerung. Muss in einem Extremfall der Notfalltreffpunkt organisiert werden, stehen in Ruggell glücklicherweise eine gut organisierte Zivilschutzgruppe mit zwölf Mitgliedern zur Verfügung, welche gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung diese Aufgabe wahrnehmen. Weiter ist in diesem Szenario eine gute und klare Zusammenarbeit mit dem zivilen Führungsorgan (FOG) Unterland sowie den Blaulichtorganisationen essenziell.

Aufruf an die Einwohnerinnen und Einwohner

Mit diesem Anlass hat die Zivilschutzgruppe gemeinsam mit der Gemeinde ein erstes Mal über ihre Arbeit im Gemeindefschutz aufmerksam gemacht. Natürlich hofft niemand auf ein Szenario wie beispielsweise ein starkes Erdbeben oder einen Blackout, jedoch ist es umgekehrt gut zu wissen, dass Land und Gemeinden auch für solche Extremfälle Vorbereitungen treffen. Dafür braucht es weitere freiwillige Mitglieder in Ruggell und auch in allen anderen Gemeinden, die sich für den Gemeindefschutz in ihrer Gemeinde engagieren möchten. In Ruggell freut sich der Zivilschutz und die Gemeinde für eine Kontaktaufnahme via E-Mail an gemeindekanzlei@ruggell.li.

Austausch und Führung in der Zivilschutzanlage

Zurück im Gemeindefsaal bestand für die Gäste die Möglichkeit, sich auszutauschen und ein feines Mittagessen zu geniessen. Zudem boten die Mitglieder der Zivilschutzgruppe Führungen in die Zivilschutzanlage der Gemeindefschule an und dieses Angebot wurde rege genutzt. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle bedankte sich bei allen Mitgliedern der Zivilschutzgruppe wie auch bei ihren Mitarbeitern der Verwaltung für ihren grossen Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung unserer Gemeinde. Sie ruft dazu auf, dass sich weitere Einwohnerinnen und Einwohner für diese wichtige Aufgabe melden sollen.

Christian Öhri, Gemeindefsekretär



Am 24. Oktober 2022 besuchte Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni das Vereinshaus in Ruggell und liess sich von Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle sowie von der verwaltungsinternen Projektgruppe die Räumlichkeiten zeigen.

Schutzsuchende Familien im Vereinshaus

Seit Anfang November sind wieder schutzsuchende Familien aus der Ukraine im Vereinshaus untergebracht. Damit das Vereinshaus als langfristige Unterbringung genutzt werden kann, wurden neue Betten sowie weitere Möbel aufgebaut.

Am Mittwoch, 9. November 2022 wurde beim Ausländer- und Passamt (APA) das 500. Gesuch um internationalen Schutz im Jahr 2022 gestellt. Dies sind die höchsten Zahlen seit dem Jugoslawien-Krieg. «Wir befinden uns in einer absolut ausserordentlichen Situation im Asylbereich, die das ganze Land fordert», sagt Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni in Anbetracht der vielen Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen. «Wir setzen auf die grosse Solidarität unserer Bevölkerung».

Die grösste Herausforderung stellt dabei die Bereitstellung von geeignetem Wohnraum für die ankommenden Menschen dar. Auf Ansuchen vom Land Liechtenstein und der Flüchtlingshilfe hat sich die Gemeinde Ruggell deshalb dazu entschlossen, das Vereinshaus als langfristige Unterkunft für Schutzsuchende aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen.

Aktuell finden zwölf schutzsuchende Personen aus der Ukraine im Vereinshaus eine sichere Unterkunft. Neben den privaten Räumen stehen ihnen auch zwei Küchen sowie zwei grosse Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Die Betreuung der Schutzsuchenden wird durch die Flüchtlingshilfe organisiert,



welche im engen Austausch mit der Gemeinde steht. Für die Umbauarbeiten im Vereinshaus bedanken wir uns bei unseren Hauswarten, Gemeindepolizisten und unserem Werkhof-Team. Wir sind uns bewusst, dass die erneute Nutzung des Vereinshauses als Unterkunft eine Einschränkung für die Vereine vor Ort bedeutet. Teils muss auf Räumlichkeiten verzichtet werden. Wir danken allen betroffenen Vereinen für ihre Solidarität und ihr Verständnis. Wir sind froh, können wir den schutzsuchenden Familien mit dem Vereinshaus eine geeignete Unterkunft zu Verfügung stellen und Unterstützung bieten.

Judith Augsburger, Gemeindeganzlei



Ruggeller Gesundheitstag

Am Samstag, 12. November fand der erste Ruggeller Gesundheitstag im Gemeindesaal statt. Dabei standen die Gesundheit sowie das Wohlbefinden im Vordergrund. Vor Ort präsentierten sich verschiedene Ruggeller Unternehmen, die gesundheitlich relevante Themen anbieten.

Der Tag startete mit der Mitmachaktion «Fit in den Tag» mit Bewegungs-, Yoga- und Fitnesstrainer. Dank diesem Angebot konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesund in den Tag starten und einen Einblick in verschiedene Fitnessangebote in der Gemeinde erhalten. Anschliessend öffnete der Marktplatz im Gemeindesaal, wo sich mehr als 20 Ruggeller Unternehmen präsentierten.

Beim Rundgang konnten die Besucherinnen und Besucher mehr über die Unternehmen erfahren, aber auch gleich selbst einiges ausprobieren. So konnte selbstständig eine Zahnfüllung eingebracht oder die Hangab-Methode ausprobiert werden, wo der Körper an den Füssen mithilfe eines Seilzugs langsam in die Umkehrhaltung gebracht wird.

Gut besucht waren auch die angebotenen Vorträge und Workshops, welche von den Ausstellerinnen und Ausstellern organisiert wurden. Die diplomierte Kräuterpädagogin Nicole Beutel zeigte den Besuchern, wie die Rosskastanie als Naturwaschmittel eingesetzt werden kann. Spannende Einblicke boten auch die abwechslungsreichen Vorträge zu Themen wie muskuläre Dysbalancen, ätherische Öle und Aurachirurgie.

Organisiert wurde der Anlass von der Ruggeller Gesundheitskommission gemeinsam mit der Gemeinde Ruggell. Die Gesundheitskommission betont, dass der Gesundheitstag vor allem den vielen kleinen Unternehmen in Ruggell die Chance bieten soll, sich zu präsentieren. Auch die Besucherinnen und Besucher zeigten sich überrascht von der Vielfalt an Angeboten, welche Ruggell zu bieten hat.

Judith Augsburger, Gemeindekanzlei





Fahrradverleihsystem LIEbike

Am 12. September startete in den Gemeinden Vaduz, Schaan, Gamprin, Eschen und Ruggell die Pilotphase für die LIEbikes. Die LIEbikes ergänzen ab sofort den öffentlichen Verkehr und dienen als Alternative zum Pkw für kurze Alltagswege.

Während der Pilotphase sind die E-Bikes auf rund 20 Stationen verteilt. Die Stationen sind in der Nähe gut frequentierter Bushaltestellen, aber auch in den Quartieren zu finden. Durch eine Infotafel wird die Ausleihe bei den Stationen vereinfacht. In der LIEbike-App werden die Stationen zudem auf der Karte angezeigt. An den Stationen können die E-Bikes ausgeliehen bzw. retourniert werden.

In Ruggell können die E-Bikes bei folgenden Bushaltestellen ausgeliehen werden:

Ruggell Rathaus
 Ruggell Industriering
 Ruggell Freizeitpark Widau (geplante Verleihstation)

Die Handhabung der Räder ist benutzerfreundlich und einfach: mit der LIEbike-App kann sich jeder mit wenigen Schritten registrieren, die Nutzungsdauer von 30 Minuten bis hin zu einem Jahresabo wählen, den QR-Code einscannen und gleich losfahren. Die Nutzung der LIEbikes wird durch die App gesteuert, deswegen ist eine Registrierung vorab notwendig. Es ist zu beachten, dass die Registrierung bestätigt werden muss, deswegen wird empfohlen, die App bereits vor der Nutzung herunterzuladen und die Anmeldung durchzuführen.

1. Lade die LIEbike-App herunter!
2. Scanne den Personalausweis (ID, Pass oder Führerschein). Die E-Bikes dürfen ab 16 Jahren ausgeliehen werden. Mit einer Mofaprüfung können die LIEbikes bereits ab 14 Jahren ausgeliehen werden.
3. Gib eine gültige Kreditkarte an.
4. Warte auf unsere Bestätigung. Wir bitten um etwas Geduld!

Die LIEbike-App ist im Apple Store sowie auf Google Play erhältlich.

Bereits ab wenigen Monaten lohnt sich der Kauf eines LIEbike-Jahresabos. Einzelfahrten und Tageskarten können ganz bequem durch die LIEbike-App gebucht werden.

Angebot	Dauer	Preis
Standardtarif	30 Minuten	2 CHF
Tageskarte	24 Stunden	20 CHF
Jahresabo	1 Jahr	100 CHF

Standardtarif: Ab der 1. Minute gilt der normale Preis von CHF 2.– pro halbe Stunde.

Tageskarte: Die Tageskarte muss im Voraus als Tarif in der LIEbike-App gewählt werden.

Jahresabo: Mit dem Jahresabo sind die ersten 30 Minuten jeweils gratis. Diese Lösung ist ideal für tägliche Kurzstreckenfahrten.

Baustellen in Ruggell

Abgeschlossen



Nellengasse

Die Arbeiten an der Nellengasse konnten weitgehend abgeschlossen werden. Kleinere Enderbeiten werden noch im nächsten Jahr durchgeführt, wozu auch die Gärtnerarbeiten gehören.



Neubau Spiersbachbrücke

Aktuelle Baustellen



Rheinstrasse/Kreisel/Industriezubringer

Am Montag, 21. Februar 2022 begann die Sanierung der Rheinstrasse sowie der Bau des neuen Kreisels und dem Industriezubringer, der die Industrie direkt an die Rheinstrasse anbinden wird. Die aktuelle Bauphase ist die letzte, welche noch in der Verkehrsachse drin liegt. Während der Bauarbeiten auf der Kanalbrücke wird der Verkehr über einen Ampelbetrieb geregelt. Die Umleitungen sind signalisiert. Auf allen Umleitungswegen besteht eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.



Pumpbowl- und Streetskateranlage

Bereits am 11. November 2020 entschied der Gemeinderat, die Pumptrackanlage mit einer Streetskateranlage sowie einer Pumpbowl zu ergänzen. Voraus gingen diverse Mitwirkungsanlässe für Kinder und Jugendliche. Ebenfalls wurde der Tennisclub und der Veloclub miteinbezogen. Nach intensiven Standortprüfungen wird der Standort der Streetskateranlage südlich der Pumptrackanlage Richtung Festplatz bevorzugt. Die Pumpbowl entsteht im vorderen Bereich Richtung Industriestrasse. Der Festplatz wird weiterhin für Veranstaltungen sowie als Sportfeld zur Verfügung stehen. Die Erweiterung der Pumptrackanlage sollte bis im April 2023 abgeschlossen sein.

Erweiterung Tennisanlage

Die Tennisanlage wird mit einem Allwetterplatz ergänzt. Dafür wird die Ballwand westlich des Clubhauses aufgelöst, damit dort Richtung Kanaldamm der Allwetterplatz realisiert werden kann. Die Bauarbeiten beim Tennisplatz dauern bis ca. Mai 2023.

In Planung



Flandera West

Vor über zehn Jahren wurde der Überbauungsplan für die Arbeits- und Lagerzone Flandera West vom Gemeinderat und von der Regierung genehmigt. Nun konnten die ersten Bauarbeiten in diesem Bereich starten. Mit dem Spatenstich Ende November startete die BOS PS Anstalt mit dem Bau des neuen Bus-hofs. Ebenfalls in der Arbeits- und Lagerzone West Flandera baut die LiEnergie Immobilien AG eine Gewerbehalle. In den obersten zwei Etagen der Halle entstehen die neuen Räumlichkeiten für den Judo Club Ruggell.



Poliweg

Mit der letzten Sanierungsetappe der Landstrasse soll der angrenzende Poliweg ebenfalls saniert werden. Dabei werden die verschiedenen Werkleitungen erneuert und voraussichtlich ein Fernwärmeanschluss erstellt. Die Strassenoberfläche wird anschliessend neu gestaltet, sodass in diesem Gebiet die Tiefbauinfrastrukturen auf dem neuesten Stand sind. Die Arbeiten werden ebenfalls im Jahr 2023 durchgeführt.



Landstrasse

Im 2020 starteten die Bauarbeiten für die Sanierung der Landstrasse. Am 22. Dezember 2021 konnte die zweite Etappe abgeschlossen und die Strasse wieder zweispurig für den Verkehr geöffnet werden. Seither ruhen die Arbeiten an der Landstrasse und werden erst nach Fertigstellung der Baustelle an der Rheinstrasse und Industriezubringer fortgeführt. Somit startet im 2023 die dritte und letzte im Dorf befindliche Etappe der Sanierung Landstrasse.



Giessenstrasse

Mit dem Bau der neuen Abwasserpumpleitung Ruggell-Bendern muss auch die Giessenstrasse auf die gesamte Länge geöffnet werden. Gleichzeitig sollen sämtliche Werkleitungen erneuert sowie eine Fernwärmeleitung erstellt werden. Mit der Neugestaltung der Strassenoberfläche soll zudem die im Verkehrsrichtplan angedachte Begegnungszone von der Rheinstrasse bis zum Kiefer-Martis-Huus realisiert werden. Diese Baustelle startet Anfang 2023. Aufgrund der Länge und der beengten Verhältnisse werden die Arbeiten an der Giessenstrasse bis ins Jahr 2024 andauern.



Hindernisfreies Wohnen – Besichtigung des LEA-zertifizierten «Haus WISI» in Ruggell



Am Freitag, 14. Oktober führte die Seniorenkoordination der RUGAS-Gemeinden eine Besichtigung des LEA-zertifizierten Mehrfamilienhauses «WISI» im Langacker in Ruggell durch. Das Interesse für hindernisfreies Wohnen in jedem Lebensalter war sehr gross, nahmen an den Führungen doch insgesamt über 40 Personen teil.

Hindernisfreies und altersgerechtes Bauen lohnt sich in jedem Lebensalter. So erhöht sich der Komfort genauso wie die Unfallsicherheit aller Generationen, vom Kleinkind bis zu den Senioren. Auch bei temporären Einschränkungen der Beweglichkeit lohnt sich vorausschauendes Planen. Mit dem Label LEA, der Kurzform von Living Every Age, unterstützen die Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg diese Art des Bauens auch finanziell.

Fachlich begleitete Führungen

Das neue Mehrfamilienhaus im Langacker in Ruggell wurde nach den LEA-Förderungskriterien gebaut und mit dem LEA-Label ausgezeichnet. Für die Seniorenkoordinatorin der RUGAS-Gemeinden, Ann Näff-Oehri, ist dies ein ideales Beispiel, zusammen mit der Bauherrschaft und Fachpersonen vor Ort die baulichen Elemente zu zeigen, auf die beim hindernisfreien Wohnen zu achten ist. Fachlich versiert und auf sehr informative Weise verstanden es Rainer Gopp und Beat Burgmaier, Verantwortliche für die LEA-Zertifizierungsstelle in Liechtenstein, in den stündlichen Führungen ausgezeichnet, auf die Punkte hinzuweisen, die bezüglich dem Bauen nach dem LEA-Label besonders relevant sind.



v.l. Beat Burgmaier und Rainer Gopp, Wohnkonzepte AG (Zertifizierungsstelle LEA); Ann Näff-Oehri, Seniorenkoordinatorin

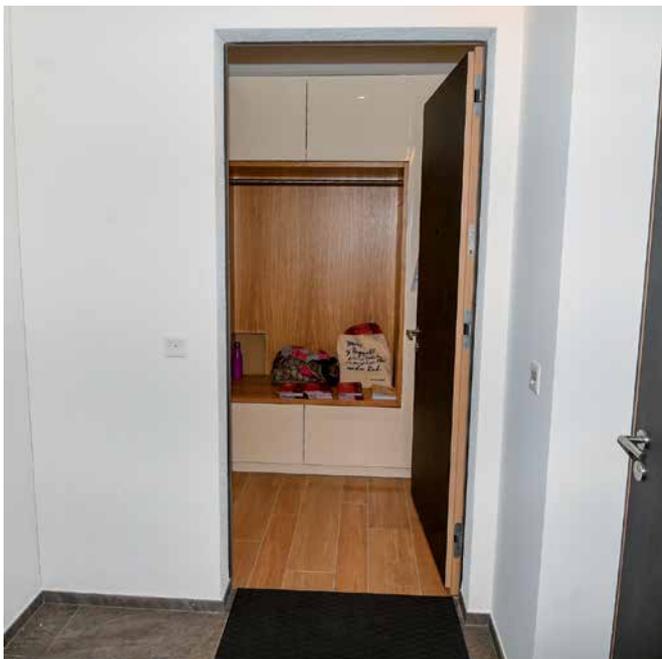
LEA-zertifiziertes Wohnen – ein Gewinn für jedes Lebensalter

Im Rahmen der Führungen konnten sich die Besichtigungs-Teilnehmenden ein beeindruckendes Bild davon machen, wie bei vorausschauender Planung zum Vornherein potenzielle Hindernisse und Hürden, die den Bewohnerinnen und Bewohnern vor allem im Alter zu schaffen machen, vermieden werden können. Zudem ist das hindernisfreie Wohnen für jedes Alter mit besonderem Wohnkomfort sowie mit Vorteilen für Jung und Alt begleitet. Anhand der nachstehenden Bilddokumentationen werden nur auszugsweise einige relevante Kriterien aufgezeigt, die das Bauen und Wohnen nach LEA-Kriterien auszeichnen.



Eingangsbereich

Stufenlose Erreichbarkeit; gute Beleuchtung des Aussen- und Innenraums; rutschfester, harter Bodenbelag; Türen sollen einfach zu öffnen sein; Briefkasten und Sonnerie sind auf bestimmter Höhe zu montieren.



Lift

Ausreichend Platz vor dem Lift; bestimmte Grösse des Lifts; Bedienelemente müssen fühlbar sein (insbesondere für sehbehinderte Personen).



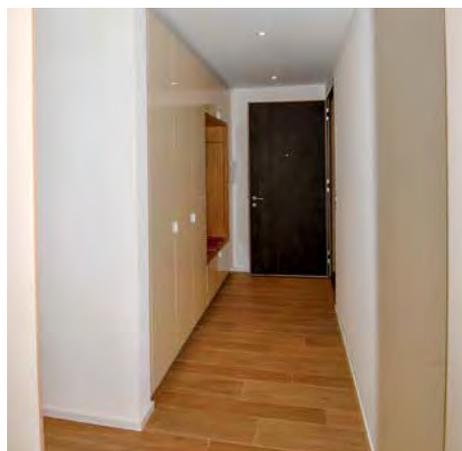
Badezimmer

Ausreichend Schwenkraum, damit mit Gehhilfen die Toilette gut erreichbar ist; Dusche in geräumiger Grösse, um Sitzmöglichkeiten und Haltegriffe installieren zu können; WC-Anordnung im Eck des Badezimmers mit stabilen Haltegriffen.



Küche

Klarer Ablaufprozess von Kühlen, Waschen, Rüsten und Kochen; kluge Anordnungsplanung, damit schwere Sachen geschoben werden können; kontrastreiche Oberflächenmaterialien (für Sehbehinderte); Erreichbarkeit der Geräte auf gut benutzbarer Höhe.



Generell

Gute Beleuchtung im gesamten Gebäude; bestimmte Breite der Gänge; klarer Kontrast zwischen Boden und Wänden usw.



Die aktuelle Ausstellung «durchforsten. Auf der Suche nach dem idealen Wald» ist noch bis zum 18. Dezember zu sehen.

Küefer-Martis-Huus

Rückblick auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 2022

Am Anfang war der Strom

Schon der Beginn des Jahres 2022 war erfreulich: die Ausstellung «Es wurde Licht» anlässlich der 100-jährigen Elektrifizierung von Ruggell lockte bis März noch zahlreiche Besucher ins Haus. In Zusammenarbeit mit dem Team um Werner Büchel, dem Präsidenten des Vereins «Pro Lawena Museum», und dem Atelier Buntspecht war eine attraktive und informative Ausstellung für Jung und Alt zu sehen. Neben der Ausstellung fanden auch die zahlreichen Führungen und Vorträge, unter anderem über die Folgen und Gefahren eines möglichen grossflächigen Stromausfalls, und die Lesenachmittage für Kinder zum Thema Strom grossen Anklang.

Dann kam der Wald

Ende Mai ist dann ein ganzer Wald ins Küefer-Martis-Huus eingezogen. Im Rahmen der Ausstellung «durchforsten. Auf der Suche nach dem idealen Wald» beschäftigen wir uns noch bis 18. Dezember mit der Beziehung von uns Menschen zu diesem einzigartigen und lebensnotwendigen Ökosystem. In zahlreichen Veranstaltungen wurden die verschiedenen Aspekte dieses Themas beleuchtet. Waldspaziergänge, Lesungen, Gesprächsabende und Vorträge, wie etwa jener von Marc Risch zum Thema Wald und Gesundheit, stiessen auf reges Publikumsinteresse. Auch die Lesenachmittage und Führungen von Gemeindeförster Siegfried Kofler begeisterten die Kinder. Vor allem die vom Atelier Buntspecht in Zusammenarbeit mit den Förstern aufwendig gestaltete Ausstellung wurde allseits bestaunt und hinterliess bei allen Besucherinnen und Besuchern einen bleibenden Eindruck.

20 Jahre Küefer-Martis-Huus

Vor 20 Jahren, am 26. Oktober 2002, wurde das Küefer-Martis-Huus als «Ort der Begegnung mit musealem Charakter» feierlich eröffnet. Die Gemeinde Ruggell stellte damit ihren Bürgerinnen und Bürgern und allen Interessierten aus der Region ein lebendiges Juwel als Treffpunkt und Ort der Kultur zur Verfügung. In diesen 20 Jahren sind im knapp 300 Jahre alten Haus zahlreiche spannende Ausstellungen gezeigt worden und das Haus wurde von vielen Menschen mit Leben erfüllt.

Im Rahmen von zwei grossen Schwerpunkten wurde dieses 20-jährige Bestehen gefeiert:

25. September: Kulturfest der Ruggeller Vereine

Als Auftakt für das Jubiläum luden die Kulturkommission und die Ruggeller Vereine am Sonntag, 25. September zu einem abwechslungsreichen Nachmittag ins Küefer-Martis-Huus ein. Die Ruggeller Kulturvereine wie die Kindertrachtengruppe, die Jungmusikanten, die Singgruppe Ruggell-Gamprin, der Frauenchor sowie der MGV Kirchenchor sorgten dabei für ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Highlights.

Die Jungmusikanten eröffneten den Nachmittag gemeinsam mit der Beginner Band mit fünf Stücken. Für einige Jungmusikanten war es das erste Konzert überhaupt. Anschliessend tanzte die einzig in Liechtenstein noch bestehende Kindertrachtengruppe Ruggell-Schellenberg-Gamprin. Anschliessend sangen die drei Chöre zuerst separat einige Stücke und dann gemeinsam, von Jung bis Alt vereint. Der MGV Kirchenchor ehrte



in diesem Rahmen drei seiner langjährigen Mitglieder: Gebhard Büchel und Norbert Gärtner wurden für je 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt und zugleich zu Ehrenmitgliedern im Kirchenchor ernannt. Hubert Büchel wurde für stolze 40 Jahre Vereinstreue geehrt. Wir gratulieren allen drei Jubilaren herzlich!

Die Mitglieder der Narrenzunft und die Frauen der Trachtengruppe sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Wir bedanken uns herzlich bei allen mitwirkenden Vereinen, der Kulturkommission sowie dem Kuefer-Martis-Huus-Team für die Organisation und Durchführung dieses Anlasses.

Leider spielte das Wetter nicht ganz mit und so wurde das gesamte Programm ins Haus verlegt. Das Kuefer-Martis-Huus patzte aus allen Nähten, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Das Publikum war begeistert von den Vorführungen und genoss die Köstlichkeiten in der gemütlichen Stube oder, wenn der Regen eine Pause einlegte, draussen vor dem Haus. Im Garten war ein Zelt aufgestellt, in dem sich die Kinder bis in den Abend hinein schminken liessen. Erst in den Abendstunden leerte sich das Haus langsam und entliess viele glückliche Kinder und zufriedene erwachsene Gäste.





28. Oktober: Ausstellungseröffnung und Fest

Der zweite Programmschwerpunkt im Rahmen des Jubiläums startete am 28. Oktober. In einer kleinen Ausstellung in Form eines bunten Mosaiks aus Plakaten und Flyern blicken wir dabei auf die Vielfalt der vergangenen Projekte zurück. Die Ausstellung ist im Kulturtenn parallel zur Waldausstellung noch bis 18. Dezember zu sehen.

Zur Ausstellungseröffnung waren alle eingeladen, die das Kiefer-Martis-Huus in den vergangenen Jahren mit Leben erfüllt und durch ihre Mitarbeit bereichert haben. Mit den teilweise von weither angereisten Gästen wurden gefeiert und auf weitere erfolgreiche Jahre angestossen. Sehr viele mit dem Haus verbundene Menschen schickten ausserdem Wortspenden, die alle ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind.





«Verwandlungen» – Das Motto der Erzählnacht am 9. und 11. November

Die diesjährige Schweizer Erzählnacht fand am 11. November unter dem Motto «Verwandlungen – Métamorphoses – Metamorfosi – Metamorfosas» statt. Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendtreffs, Gemeinschaftszentren, Kulturinstitutionen und andere Organisationen waren herzlich eingeladen, mitzumachen und das Erlebnis des gemeinsamen Lesens und Vorlesens zu teilen. Die Schweizer Erzählnacht ist ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Schon seit mehreren Jahren beteiligt sich auch die Schulbibliothek Ruggell an der Erzählnacht. Über 60 Kinder kamen am 9. und 11. November freiwillig in die Bibliothek. Gemeinsam mit den Bibliothekarinnen Margit Hassler und Mirjam Scheerer machte sich die Kinderschar im Dunkeln auf den Weg ins Kiefer-Martis-Huus, wo sie anschliessend in zwei Gruppen eingeteilt wurde. Eine Gruppe durfte mit den Förstern Siegfried Kofler und Peter Jäger die Ausstellung «Wald» im Museum anschauen. Ein Wald ist ein Ort der Verwandlung. Wie kommt ein ganzer Wald in ein Museum? Wie verwandelt sich der Wald im Laufe eines Jahres? Und wie in 100 Jahren? Das und vieles mehr galt es zu entdecken.

Die Kinder der anderen Gruppe konnten eine Lesetasche mit einer Farbverwandlungsfolie gestalten. Der Aufdruck verwandelt sich mit UV-Licht. So sind die Ruggeller Kinder bestens ausgerüstet, wenn sie in Zukunft in der Bibliothek Bücher ausleihen. Jeder hat seine eigene wandelbare Büchertasche!

Doch auch das Lesen kam nicht zu kurz. Die Kinder genossen das Vorlesen und einige suchten sich ein stilles Plätzchen, um selbst in den Büchern zu schmökern. Zum Abschluss gab es Popcorn für alle und die Kinder konnten live beobachten, wie sich Mais in Popcorn verwandelt. Müde, aber mit vielen tollen Eindrücken in der Lesetasche marschierten wieder alle zurück zur Bibliothek, wo sie bereits von ihren Eltern empfangen wurden.

Einen grossen Dank geht an Johannes Inama und Birgit Hilti vom Kiefer-Martis-Huus, die Förster Siegfried Kofler und Peter Jäger sowie Popcornmeisterin Sonja Büchel. Sie alle haben uns tatkräftig an beiden Abenden unterstützt.





Vorschau auf das Ausstellungsprogramm 2023

27.01.–26.03.2023

Monika und Johannes Ludescher: Über Stoff und Stein

Genähte Felsbilder und gebaute Steine – das Künstlerehepaar Monika und Johannes Ludescher ergänzt sich in der Ausstellung perfekt. Monika beschäftigt sich bereits seit 1966 mit der Zeichnung sowie Aquarelltechniken. Seit 1993 dominieren aber textile Arbeiten ihr künstlerisches Œuvre. Die Motive, die sie auf Baumwolle, Leinen oder Seide überträgt, stammen aus der Archäologie und Ethnologie. Johannes Ludescher hat für die Ausstellung in Ruggell Flusstische mithilfe von Gerüsten aus Haselruten und bemalten Papierhäuten nachgebildet. Solche echt aussehenden Steine aus Papier, die, an durchsichtigen Schnüren befestigt, der Schwerkraft trotzend im Raum zu schweben scheinen, sind längst zum Markenzeichen des 1946 in Feldkirch geborenen Grafikers, Malers und Bildhauers geworden. So macht er aus etwas Kleinem etwas Grosses und aus etwas Schwerem etwas Leichtes.

Programm im Dezember:

Advent im Kiefer-Martis-Huus

Samstag, 10. Dezember, ab 14 Uhr

Baschtla und Gschechta losa

Aus Tannenzapfen, Eicheln, Papier, Filz, Wolle und vielem mehr basteln wir gemeinsam vorweihnachtliche Figuren, Tannenbäume und anderes. In der warmen Stube wird zu jeder halben Stunde eine Geschichte vorgelesen: Die Tiere im Wald sind ratlos – der Briefkasten für die alljährlichen Weihnachtswunschzettel ist verschwunden. Maus, Eichhörnchen u.a. Tiere stecken die Briefe nun einfach in die kleine Tanne, in der Hoffnung, dass das Christkind sie schon finden wird ...

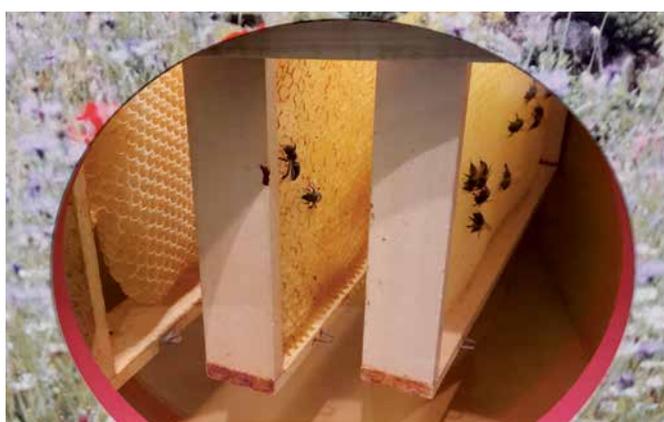
Zur Geschichte gibt es warme Getränke, Nüsse und Mandarinen. Das Bastelmaterial wird im Kiefer-Martis-Huus bereitgestellt. Alle kleinen und grossen Bastelbegeisterten sind herzlich eingeladen! Ende: 17 Uhr

Sonntag, 18. Dezember, ab 16 Uhr

Das Kiefer-Martis-Huus erklingt im Advent

Das Ensemble Rhy-saitig mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule wird unter der Leitung von Markus Kessler ein adventliches Programm aufführen. Auftakt ist um 16 Uhr mit Apéro und kleinen musikalischen Hörbildern im Haus und in der Stube. Ab 17 Uhr treten alle KünstlerInnen gemeinsam im Kulturtenn mit Werken von Arcangelo Corelli, Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach und anderen auf. Anschliessend sind alle eingeladen, bei Nüssen, Mandarinen, Punsch und anderen adventlichen Köstlichkeiten den Abend im Kiefer-Martis-Huus ausklingen zu lassen.





14.04.–22.10.2023

Bienen und andere Wunder der Natur

Gemeinsam mit dem domus in Schaan wird derzeit ein grosses Ausstellungsprojekt vorbereitet, das sich, ausgehend von der faszinierenden Welt der Bienen, der Wunderwelt der Natur widmen wird. Passend zum Frühlingsanfang wird die Ausstellung kurz hintereinander in Schaan und in Ruggell eröffnet. Gemeinsam beleuchten die zwei Häuser verschiedene Aspekte der Natur: einerseits mit der Wanderausstellung «Wunderwelt Bienen» des Naturmuseums Chur und andererseits mit historischen, landschaftlichen oder künstlerischen Perspektiven zu diesem spannenden Thema. Die Ausstellungen sprechen auch Kinder und Familien an. Ausserdem wird die Ausstellung in Kooperation mit dem Liechtensteiner Imkerverein um regionale Schwerpunkte zur historischen Bienenzucht und zur aktuellen Situation in Liechtenstein erweitert und ergänzt. Exkursionen in den Naturraum, aber auch zu Imkern stellen das Rahmenprogramm zur Ausstellung dar.

Die Honigbiene ist allseits bekannt und der Inbegriff eines nützlichen Tiers. Doch sie ist nicht die einzige Biene – über 600 Wildbienenarten kommen im Alpenraum vor, weltweit sind es mehr als 16'000. Sie sind wie die Honigbiene wichtige Bestäuber und tragen massgeblich zur Vielfalt und zum Gedeihen von wild lebenden Pflanzen und Nutzpflanzen bei. Die Sonderausstellung des Bündner Naturmuseums stellt die Lebensweise der Bienen vor, erläutert ihre Funktion und Bedeutung als Bestäuber und öffnet die Sinne der Besucherinnen und Besucher für die Ansprüche der Bienen an ihre Lebensräume.

Aktuelle Programminformationen: www.kmh.li

Öffnungszeiten:

Fr., 16–19 Uhr, Sa. So., 14–18 Uhr
 Zwischen 19.12.2022 und 27.1.2023 bleibt das Kiefer-Martis-Huus geschlossen.

küfermartishuus

kulturzentrum der gemeinde ruggell
 T +423 371 12 66
kmh@adon.li



Biodiversität hier und dort – am besten überall

Am Samstag, 22. Oktober machte sich die Umweltkommission auf den Weg zu einer Biodiversitätsexkursion nach Stephanskirchen (Bayern). Herzlich empfangen mit der Liechtensteinflagge auf dem Rathausplatz folgten interessante Informationen zum Projekt «Marktplatz der biologischen Vielfalt» mit anschließender Besichtigung direkt vor Ort.

Stephanskirchen aus dem Landkreis Rosenheim hat sich beim Bundesland Bayern erfolgreich für das Modellprojekt «Marktplatz der biologischen Vielfalt – Bayerische Kommunen setzen auf Biodiversität» beworben. Dabei sind zehn Gemeinden aus Bayern im Verlauf von drei Jahren vom Projektmanager Florian Lang bei der Erstellung einer Biodiversitätsstrategie betreut worden. Aus Workshops und Expertengesprächen mit naturwissenschaftlichen Analysen sind daraus rund 50 Massnahmen entstanden für die Handlungsfelder Agrarlandschaft, Wald, Gewässer, Siedlung, Naturerleben/Bewusstseinsbildung und Wertschöpfung.

Mit knapp 11'000 Einwohnern und einer Fläche von 26.51 km² scheint Stephanskirchen nicht ganz mit Ruggell vergleichbar. Die Gemeinde verteilt sich aber auf 47 Ortsteile und hat so doch mehr Dorf- als Stadtcharakter. Landwirtschaftliche Flächen und die Filzen (frühere Torfabbaugebiete) bieten weitere Parallelen. Das Waldgebiet ist – nicht wie bei uns – hauptsächlich in Privatbesitz.

Der 1. Bürgermeister Karl Mair, der Projektmanager Florian Lang, die Verwaltungsmitarbeiterin Karin Gall und der Bauhofmeister Hans Milkreiter erläuterten mit ihren Präsentationen den Projektverlauf und es fand ein reger Austausch statt. Die Einladung zum gemeinsamen und geselligen Abendessen beim Gocklwirt rundete den Tag kulinarisch ab. Herzlichen Dank nach Stephanskirchen für die Gastfreundschaft.

In Stephanskirchen wird die Biodiversität sichtbar durch begrünte Fassaden von gemeindeeigenen Bauten. Privatpersonen können Subventionen beantragen für Fassaden- und Dachbegrünungen. Weiters unterstützt wird der Gartenbauverein, indem dieser mitten im Dorf eine Fläche für seinen Naturgarten pachten kann. Natürliche Lebensräume werden auch im Landwirtschaftsgebiet auf Gemeindeflächen aufgebaut und gefördert, insbesondere durch die Pflanzung von Wildstrauchhecken, späten Mahdzeitpunkt von Grünland und den Verzicht



auf Glyphosat. Beliebt sind auch die Wiesenmäh- oder Naturgartenmeisterschaften, bei welchen es Geldpreise zu gewinnen gibt. Und am wöchentlichen Markt gibt es lokale Produkte der biodivers geführten Betriebe zu kaufen – nicht alles bio, aber sicher biodivers. Die grossteils trockengelegten Filzen (entspricht unseren Rietflächen) versucht man wieder feuchter zu halten und Verbuschungen zu unterbinden. Die Offenhaltung von Filzflächen wird gefördert. Für Interessierte gibt es mehr Information zu weiteren Massnahmen und der Biodiversitätsstrategie auf der Homepage der Gemeinde Stephanskirchen.

Rückblickend eine Exkursion mit vielen Eindrücken und Anregungen. Die Dimensionen in Bayern sind andere als in Liechtenstein, die schwindende Artenvielfalt aber dieselbe. Der Austausch mit Stephanskirchen bestärkt die in Ruggell umgesetzten Massnahmen zur Förderung der Biodiversität und ermutigt, an den Umweltthemen im Dorf und ums Dorf herum dranzubleiben. Die Natur verdient unsere Aufmerksam- und Achtsamkeit und es braucht manchmal nicht viel Aufwand, um die Vielfalt der Lebensräume aufzuwerten.

Heinz Biedermann und Norman Walch, Umweltkommission





Ruggell und der Fischereiverein – eine Erfolgsgeschichte

In Ruggell bildet sich zusehends ein Kompetenzzentrum für Gewässerwissen

Die Verbundenheit des Fischereivereins Liechtenstein (FVL) mit der Gemeinde Ruggell reicht weit zurück. Eine dieser Beziehungen mündet in der Person Andreas Büchel, der 1912 in Ruggell geboren wurde und von seinem Vater das Handwerk des Berufsfischers erlernte. Bei der Gründung des Fischereivereins Liechtenstein im Jahr 1953, also vor fast 70 Jahren, spielte er durch sein Wissen eine zentrale Rolle und kümmerte sich fortan um die Aufzucht der Jungfische. Ungefähr um 1972 erbauten die Mitglieder des FVL in Fronarbeit das erste Bruthaus am heutigen Standort, wo seit 1977 auch das Vereinshaus des FVL angesiedelt ist. Damit wurde Ruggell endgültig zum Zentrum der Fischerei in Liechtenstein. Nach 30 Jahren zeigten sich mehr und mehr Betriebsmängel, weshalb mit der Jahrtausendwende ein Neubau ins Auge gefasst wurde. Im Juni 2005 konnte schliesslich das neue Bruthaus eröffnet werden, welches bis heute Bestand hat. 2015 wurde dessen Infrastruktur mit einem grossen Aussenbecken für die Aufzucht erweitert. Die direkte Nachbarschaft zum Parallelgraben und dessen Aufwertung sowie der Ausbau des Vereinshauses inklusive Umgebung prägen das heutige Gesicht des FVL. Inzwischen ist die Anlage in Ruggell ein anerkannter, registrierter Aquakulturbetrieb, der sich mehr und mehr auch zum Kompetenzzentrum für Fischerei-, Natur- und Gewässerwissen entwickelt.

Anlaufstelle erster Güte

Mit dem Wachsen der baulichen Infrastruktur wuchs beim FVL auch das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge. Der Verein machte bereits von sich reden, als vor rund 30 Jahren grosse Revitalisierungs- und Renaturierungsprojekte realisiert wurden. Der FVL eignete sich zu Beginn schrittweise, danach immer mehr weitreichende Kompetenzen an, die bis zu den heutigen, professionellen Instream-Restaurierungen geführt haben. Der FVL verstand sich früh als Advokat für Fische und Gewässer, und er richtete den Blick deshalb auch über den Teller- rand hinaus. Er scheute nicht, Fachpersonen aus dem eigenen Land um Rat zu fragen und wenn sie tatsächlich den FVL- Naturförderungskriterien entsprachen, mit ihnen effektiv und effizient zusammenzuarbeiten. Neue Habitate mit Kleinstrukturen rund um das Bruthaus in Ruggell und die bereits 550 Meter lange Wildhecke entlang des Parallelgrabens sind ein Zeugnis dafür, dass auch an weitere einheimische Tier- und Pflanzenarten gedacht wird. Der FVL wurde zur Anlaufstelle für all diejenigen, die sich über das Leben im und am Wasser interessieren. Immer wieder dürfen die FVL-Verantwortlichen in Ruggell Gäste aus Nah und Fern empfangen. Schülergruppen, Fachleute aus Fischerei und Umweltschutz, Regierungsmitglieder, VorsteherInnen und Gemeinderäte, Umweltorganisationen oder jüngst die Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz aller Schweizer Kantone. Der Standort ist in jeder Hinsicht dafür bestens geeignet. In unmittelbarer Umgebung finden sich der Rhein als Strom, der Binnenkanal als Fluss und der Parallelgraben als Bach. So können Themen wie Schwall/Sunk, Renaturierungen, Revitalisierungen, Restaurierungen, Förderung der Biodiversität sowie vieles mehr an Ort und Stelle veranschaulicht werden.



Kompetenzzentrum für Gewässerwissen

Bereits heute verfolgen die FVL-Verantwortlichen zusammen mit Partnern weitere ambitionierte Ziele. So werden aktuell die ersten Schritte für einen Gewässerlehrpfad in Ruggell in die Wege geleitet, der vorhandenes Wissen an alle vermitteln soll, die sich für die Wichtigkeit der Zusammenhänge von verschiedenartigen Lebensräumen und für die Biodiversität im und am Wasser interessieren. Künftig sollen in Ruggell Schulungen und Vorträge stattfinden können, die das gesammelte Wissen weitertragen und zu jeder Zeit zugänglich machen. Die beste Form von Naturschutz in Bezug auf den Lebensraum Wasser und seine Bewohner, aber eben auch darüber hinaus, gelingt durch ganzheitliches Verstehen. Damit die komplexen Zusammenhänge verstanden werden, müssen sie so aufbereitet sein, dass sie für Zielgruppen nicht nur als Information, sondern als direktes Erlebnis vermittelbar sind. Die ersten Schritte in diese Richtung sind bereits getan. Mit dem angedachten, einmaligen Gewässerlehrpfad – andere Gemeinden haben einen Waldlehrpfad – dürften sich Ruggell und der FVL als Kompetenzzentrum für Gewässerwissen auch über die Landesgrenzen hinaus einen guten Namen machen.

www.fischen.li





Balzender Wiedehopf mit seinem typischen «hup hup hup» (Foto Xaver Roser)

Der Wiedehopf

Neben dem Wachtelkönig, von dem in der letzten Ausgabe berichtet wurde, gab es dieses Jahr noch eine weitere Sensationsbrut in Ruggell. Erstmals brütete der etwa drosselgrosse Wiedehopf auf dem Gemeindeboden. Während diese sonst hauptsächlich mediterrane Art schon seit Jahren in Balzers brütet und auch in der schweizerischen Nachbargemeinde Sennwald-Salez, hat es dieser schöne Vogel mit dem charakteristischen Kamm endlich auch nach Ruggell geschafft. Im Durchzug konnte schon öfters ein Wiedehopf beobachtet werden und auch in diesem Frühling waren bis zu vier Wiedehopfe gleichzeitig anwesend. Der OVLU hat seit Jahren Nistkästen für diese Art in der Gemeinde und deren Anzahl stetig erhöht. Und genau in solchen Kästen kam es dann auch zur Brut. Ein Paar brütete nacheinander in zwei verschiedenen Kästen vom Verein und zog dabei zwei und drei Jungvögel erfolgreich auf.

Der Wiedehopf ist eine wärmeliebende Vogelart, welche gerne in Baumhöhlen oder Nischen von Trockenmauern nistet. So kommt es, dass er teilweise fast auf Bodenniveau seine Bruthöhle hat. Um vor Nesträubern wie Mardern, Ratten, Katzen oder Hunden trotzdem geschützt zu sein, sondern sowohl die Weibchen als auch die Jungvögel während der Brut aus ihrer Bürzeldrüse ein übelriechendes Sekret ab, was ihnen im Volksmund auch den Namen Stinkvogel eingebracht hat. Zudem können sich die Jungvögel mit einem gut gezielten Kotstrahl zur Wehr setzen. Der Wiedehopf ernährt sich von Grossinsekten und deren Larven, welche er mit seinem Schnabel aus der Erde zieht oder von Halmen pickt. Besonders gerne frisst er Heuschrecken, Engerlinge und Maulwurfsgrielen. Diese zerbeisst er, wirft sie in die Luft und fängt sie so geschickt auf, dass sie elegant seinen Rachen hinuntergleiten. Dies ist auch, neben seinem Kamm, einer weiteren Besonderheit geschuldet: Der



Wiedehopf in Bruthöhle (Foto Xaver Roser)

Wiedehopf besitzt keine Zunge. Da er seine Nahrung vorwiegend auf dem Boden sucht, ist er auf ein Mosaik von kurz- und langgrasigen, extensiv genutzten Wiesen angewiesen. In der hohen Wiese vermehren sich die Insekten, welche ihm als Nahrung dienen und auf den kurzen Flächen erbeutet er sie. So ist er auch eine Charakterart von Hochstammobstgärten, im Idealfall mit extensiver Beweidung.

Der Wiedehopf gehört zu der Ordnung der Hornvögel und Hopfe und ist deren einziger europäischer Vertreter. Als Zugvogel fliegt er im September ins tropische Afrika und trifft dort auf einige seiner Verwandten, welche gerade vollauf mit der Brut beschäftigt sind, während er sich eine Auszeit gönnt. Im April/Mai kehrt er schliesslich nach Europa zurück und lässt schon bald sein typisches, dreisilbiges «hup hup hup» ertönen. Hoffentlich im nächsten Jahr auch wieder in Ruggell.



www.ovlu.li



Besuche im Gemeinschaftsgarten

Wie schon im vergangenen Schuljahr sind wir auch heuer immer wieder einmal im Gemeinschaftsgarten bei der Kirche anzutreffen.

Die Crew des Gemeinschaftsgartens hat bei jedem Besuch neue Aufgaben und Überraschungen für uns parat und unterstützten die Kinder immer wieder aufs Neue in ihrem Tun. Wir haben motivierte und schaffige Kinder. Jedes findet immer eine Tätigkeit, die ihm zusagt und wo es sich darin verweilen kann. Rundum a «gfreuti Sach».

Gartakleider, Gartaschua, immer gits an huufa z'tua. Unterwägs bi jedem Wätter, hacka, rächa, trenka, jätta – müar sin Gartakinder.

Wüala, graba i der Erda, und dabei ganz dreckig werda. Saia, setza und pikiara, zwöschadori schnabuliana – müar sin Gartakinder.

Und ganz von selbst sind viele Fächer vernetzt und Kompetenzen des neuen Lehrplans erfüllt: Natur-Mensch-Gesellschaft, Gestalten, Musik, Bewegung und Sport, Sprache, Mathematik und auch Medien und Informatik. Mit dem Kinder-iPad begeben sich die Kinder auf Entdeckungstour durch den Garten und halten das schaffige Treiben fotografisch fest. Zurück im Kindergarten nutzen wir das neue Medium iPad und stellen ein Fotoalbum zusammen. Dies ein Beispiel, wie wir den Kindergartenkindern das iPad zur Verfügung stellen, um mit dessen Umgang vertraut zu werden.

All den involvierten Personen des Gemeinschaftsgartens ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Bereitschaft, uns immer wieder aufs Neue fürs Gärtnern zu begeistern. Solche naturnahen Erlebnisse werden die Kinder wohl ein Leben lang in Erinnerung behalten.

Barbara Konrad-Büchel



Kürbisschnitzen

Bei traumhaftem Herbstwetter fand am 29. Oktober das vom Elternrat organisierte, Kürbisschnitzen statt.

67 Kürbisse wurden geschnitten, ausgehöhlt und verziert. Viele eifrige Kinder und helfende Eltern hatten grosse Freude und es entstanden wunderbare Kunstwerke, die von den Kindern mit strahlenden Gesichtern nach Hause genommen wurden.

Bei feinen Kuchen und Getränken entstanden schöne Gespräche und neue Bekanntschaften.

Sicher haben die Gruselgesichter beim abendlichen Spaziergang durch Ruggell auch den einen oder anderen Fussgänger erfreut.

Carmen Reutegger, Elternrat



Förderung des früherzieherischen Angebots

Gamprin und Ruggell führen Spielgruppengutscheine ein

In den Gemeinden Gamprin und Ruggell besteht seit vielen Jahren ein Raum- und Waldspielgruppenangebot, wo Kleinkinder in ihrer Entwicklung gefördert werden. Mit der Einführung des Spielgruppengutscheins wird jedem Kind wöchentlich ein kostenloser Besuch einer Spielgruppe ermöglicht.

In der Spielgruppe erleben Kleinkinder oft zum ersten Mal den Umgang mit Gleichaltrigen, sich mit ihnen zu bewegen und zu spielen und mit ihnen zu kommunizieren. Kinder mit einer anderen Muttersprache kommen bereits vor dem Kindergarten Eintritt spielerisch mit unserer Landessprache in Kontakt. Gegebenenfalls können Auffälligkeiten im Verhalten und in der kindlichen Entwicklung bereits in diesem frühen Stadium erkannt und die Eltern mit Rat und der Hilfe von Fachstellen unterstützt werden.

Am 15. August wurde die Gemeinde Ruggell als erste Gemeinde Liechtensteins zum zweiten Mal als Kinderfreundliche Gemeinde ausgezeichnet. In diesem Rahmen wurde auch der neue Aktionsplan 2022–2026 genehmigt. Ein wichtiger Fokus liegt dabei auf der Förderung des früherzieherischen Angebots. Bereits seit vielen Jahren besteht in der Gemeinde das Bestreben, das Angebot der Frühen Förderung auszubauen und das Angebot auch finanziell mehr zu fördern. Im Juni 2022 wurden alle Anbieterinnen der Frühen Förderung aus den Gemeinden Ruggell und Gamprin zu einem Austausch eingeladen. Beim Austausch wurden neue Ideen zur Verbesserung des Angebots der Frühen Förderung eingebracht. So kam auch von ihnen auf, dass einige Kinder aufgrund der Kosten das Angebot der Raum- und Waldspielgruppe nicht wahrnehmen.

Nach der im August dieses Jahres an den Gemeindeschulen Ruggell und Gamprin gemeinsam lancierten Frühförderungsaktion «Mach mit Marga» streben die beiden Gemeinden im Sinne einer Kooperation auch bezüglich des Spielgruppenangebots eine Vereinheitlichung an. So ist es den Verantwortlichen der Gemeinden ein Anliegen, den Kleinkindern den kostenlosen Besuch einer Spielgruppe zu ermöglichen. Unabhängig der



finanziellen Möglichkeiten der Eltern ist somit ein Besuch des für die frühkindliche Förderung so wichtigen Spielgruppenangebots zukünftig gewährleistet.

Zu diesem Zweck stellen die beiden Gemeinden pro Kind im Spielgruppenalter ab August 2023 sogenannte «Spielgruppengutscheine» zur Verfügung, welche zu einem wöchentlichen kostenlosen Besuch einer der Spielgruppen in der Wohngemeinde berechtigen. Den Eltern bleibt es selbstverständlich offen, ihr Kind zusätzlich und kostenpflichtig in einer weiteren Spielgruppe anzumelden. Der Spielgruppengutschein wird jeweils Anfang des Jahres gemeinsam mit der Ausschreibung an alle Kinder im Spielgruppenalter gesendet.

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und Vorsteher Johannes Hasler sind überzeugt, damit eine gute Grundlage mit vertretbarem finan-
ziellem Aufwand zu schaffen, die es den Eltern unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten erlaubt, ihrem Kind in einem geschützten und professionellen Rahmen eine optimale Vorbereitung auf den späteren Bildungs- und Lebensweg angedeihen zu lassen. Den Antrag haben die Gemeinderäte von Gamprin und Ruggell jeweils einstimmig in ihren Sitzungen angenommen. Den zuständigen Kommissionen der beiden Gemeinden gebührt ein grosses Dankeschön für die Begleitung und Unterstützung der Frühförderungsprojekte.

Medienmitteilung der Gemeinden Gamprin und Ruggell



Pfarrinstallation von Pfr. Markus Walser

Feierliche Pfarrinstallation von Markus Walser in Ruggell

Am Sonntag, 4. September hat in der Ruggeller Kirche die Pfarrinstallation von Pfarrer Markus Walser stattgefunden. Über 240 Kirchenbesucher, Vereine und Vertreter der Politik nahmen an diesem Gottesdienst teil und feierten den neuen Pfarrer anschliessend gemeinsam mit einem Mittagessen im Ruggeller Gemeindesaal.

Nach einem Einzug mit 20 Ministranten und mit den Trachtenfrauen eröffnete Erzbischof Wolfgang Haas mit der liturgischen Amtseinführung den Gottesdienst mit folgenden Worten: «Es ist ein Freudentag für uns alle. Ein Freudentag für die Pfarrei St. Fridolin. Ein Freudentag für die Gemeinde Ruggell.» Der Erzbischof würdigte den neuen Pfarrer und bedankte sich zugleich herzlich für seinen bisherigen Dienst für das Erzbistum. «Ruggell kann mit dem neuen Pfarrer sehr gut nach vorne schauen. Mit seiner Ausbildung und seinem Engagement wird er als guter Seelsorger für die Gemeinde sorgen und die Pfarrei in die richtige Richtung führen.» Markus Walser sprach danach ein ausführliches Glaubensbekenntnis vor der versammelten Gemeinschaft und wurde offiziell vom Erzbischof zum neuen Pfarrer von Ruggell ernannt. Er freute sich sichtlich, nach 22 Jahren wieder Pfarrer einer Gemeinde zu sein und bedankte sich mit einem «Vergelt's Gott» für die herzliche Aufnahme. Die Ministranten gehörten zu den ersten Gratulanten und überreichten ihm eine grosse Kerze mit dem Kirchenpatron St. Fridolin. Der feierliche Gottesdienst wurde vom Frauenchor sowie vom MGV Kirchenchor würdig mit verschiedenen Stücken musikalisch umrahmt.

Grussworte der Vorsteherin

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle begrüsst am Ende der Messe den neuen Pfarrer von Ruggell mit einem Bild der Ruggeller Pfarrkirche. Sie lobte den neuen Pfarrer und gab einen Rückblick: «Markus Walser brachte als Pfarradministrator in den letzten zwei Jahren wieder Ruhe und Stabilität in unsere Pfarrei, welche diese nach turbulenten Zeiten auch dringend benötigte.» Weiter ergänzte sie, dass Markus Walser als «Organisationsstalent» alle in der Pfarrei immer auf dem Laufenden hält und dies merkte man zum Beispiel dann auch, wenn er die Einladungen an die Erstkommunikanten persönlich im Dorf verteilte.

Gemeinsames Mittagessen im Saal

Nach der Messe folgte vom Musikverein Frohsinn angeführt ein grosser Umzug von der Kirche zum Saal. Ein grosser Wunsch des Pfarrers Markus Walser war es, seine Pfarrinstallation gemeinsam mit allen Gästen und mit einem einfachen Mittagessen feiern zu dürfen. Dazu lud die Gemeinde Ruggell alle Kirchenbesucher nach dem Gottesdienst in den Gemeindesaal ein. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sorgten gemeinsam mit den Köchen Josef und Patrick Mali für das Wohl der Gäste. Diese genossen neben dem Essen ein vielseitiges Rahmenprogramm mit dem Musikverein, den Chören, Pfadfindern sowie durch den Pfarrer selbst, der mit vielen Bildern und auf eine sehr sympathische Weise einen persönlichen Einblick in seinen bisherigen Lebenslauf gab.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



Pfr. Markus Walser legt vor unserem Erzbischof den Amtseid als Pfarrer ab.



Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle überreicht dem neuen Pfarrer Willkommensgeschenke.



Nach der Messe folgte der feierliche Umzug zum Gemeindegemeinschaftssaal mit dem Musikverein Frohsinn, Trachten, Chören, Pfadfindern und Feuerwehr, wo alle zu einem feinen Mittagessen eingeladen waren.



Ein besonderer Dank dem Gemeindegemeinschaftssekretär Christian Öhri für die Vorbereitung der gelungenen Feier, den Gemeindegemeinschaftsangehörigen, die beim Service halfen und Josef Mali mit seinem Team für das Catering.



Markus Walser, Pfarrer

Aus dem Leben der Pfarrei St. Fridolin

Auch im Herbst war in unserer Pfarrei wieder einiges los. Es gab viele schöne Momente, an welche die folgenden Bilder erinnern sollen.



24. September:

Ministrantenausflug nach Rhäzüns und Bonaduz

Der Ministrantenausflug führte dieses Jahr zusammen mit Ministranten aus Bendern nach Rhäzüns und Bonaduz. Wir feierten die hl. Messe in der über 1000 Jahre alten Kirche Sogn Gieri auf einem Felsen am Vorderrhein zwischen Bonaduz und Rhäzüns.



Nach dem Pizzaessen in Bonaduz spielten wir eine Runde Minigolf, bevor wir rheinabwärts wieder nach Hause fahren.



Ein Ministrantinnen-Team beim Minigolf



25. September: Erntedank

Die Pfarrei dankte Gott, dass wir auch in diesem Jahr eine gute Ernte einbringen durften und von Naturkatastrophen bewahrt blieben.

**1. November und 2. November:
Allerheiligen und Allerseelen**

Ein feierlicher Gottesdienst prägte das Hochfest Allerheiligen. Beim Totengedenken am Nachmittag erinnerten wir an unsere Verstorbenen, besonders an die Verstorbenen des zuendegehenden Jahres aus unserer Pfarrei.



Nach dem Totengedenken war unser Friedhof recht «lebendig».



Markus Walser, Pfarrer



Senioren uf wäg – Besuch Greifvogelschau im Malbun

Am Dienstag, 16. August besuchte ein Bus voller Ruggeller Seniorinnen und Senioren das schöne Malbun. Norman Vögeli von der Falknerei erwartete die Gruppe für eine Greifvogelschau.

Für einige Senioren wurde dies zu einem ganz speziellen Erlebnis: Sie trauten sich, die Greifvögel auf Ihrem Arm zu halten. Auch das Wetter spielte den ganzen Nachmittag mit. Bevor die Heimreise zurück nach Ruggell angetreten wurde, gab es bei Waltraud Degen im Schlucher-Treff Kuchen und Kaffee. Ein gelungener Nachmittag mit bleibenden Erinnerungen ging für alle Besucherinnen und Besucher zu Ende

Wir danken der Seniorenkommission für die Organisation der Seniorenanlässe das ganze Jahr hindurch.



Seniors uf wäg – Besuch Fischereiverein Liechtenstein

Am Dienstag, 15. November erhielten die Ruggeller Senioren tiefere Einblicke in die einheimische Natur und ihre Bewohner. Zuerst begrüßte der Präsident des Fischereivereins Liechtenstein, Rainer Kühnis, die Gäste bei ihrem Vereinslokal in Ruggell.

Zusammen mit Steven Lampert, Obmann Ornithologischer Verein, der über die Vogelarten informierte, und Andrea Buchmann-Kühnis, Vorstandsmitglied des Forums Flusskrebse, die über die heimischen Flusskrebse und ihre Lebensräume erzählte, verging der Nachmittag wie im Fluge. Die Teilnehmer nahmen viele neue Eindrücke unserer Tiere und deren Lebensräume mit nach Hause und werden beim nächsten Spaziergang das Umfeld sicherlich mit anderen Augen betrachten. Mit einem feinen Zvieri fand dieser Anlass einen gemütlichen Ausklang.





Ruggeller Seniorenausflug an den Bodensee

Am Donnerstag, 1. September hat der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde Ruggell stattgefunden. Rund 130 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und genossen gemeinsam mit Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle, den Mitgliedern der Seniorenkommission und der neuen Seniorenkordinatorin Ann Näff-Oehri einen wunderschönen Tag in der Bodensee-region.

Nach dem traditionellen Foto vor der Ruggeller Pfarrkirche St. Fridolin folgte zuerst eine Busfahrt nach Bregenz an den Hafen. Bei schönem Wetter und guter Weitsicht genossen die Ausflügler eine Panorama-Bodenseerundfahrt mit dem Schiff «MS Stadt Bregenz», auf dem auch ein feines Mittagessen serviert wurde. Während des Mittagessens bot die Schiffsrundfahrt verschiedene Ausblicke mit Sichtweite an das schweizerische, deutsche und österreichische Seeufer.

Zurück auf dem Land folgte der Besuch beim Kloster Mehrerau. Der Liechtensteiner Pater Abt. Vinzenz freute sich sichtlich, gemeinsam mit Frater Johannes die Gäste aus seiner Heimat begrüßen zu dürfen und beide gaben mit einigen Details über die Geschichte einen spannenden Einblick in das Kloster. Anschliessend besichtigte die Gruppe die Kirche des Klosters sowie die Barockbibliothek, bevor es dann in den Garten des Klosterkellers ging. Zum Abschluss des Tagesausfluges offerierte die Gemeinde einen kleinen Zvieri im Gasthaus Lamm in Bregenz, wo in geselligen Runden ein gemütlicher Ausklang stattfand.

Nicole Berger / Christian Öhri, Gemeindeganzlei







Traditionelles Törggelen in Ruggell

Am Mittwoch, 19. Oktober hat im Ruggeller Saal das traditionelle Törggelen stattgefunden. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle durfte gemeinsam mit den Mitgliedern der Seniorenkommission rund 150 Seniorinnen und Senioren aus Ruggell, Gamprin und Schellenberg begrüßen. Neben hervorragenden Weinen von Ruggeller und Maurer Winzern und feinen Fleisch- und Käseplatten vom Bangshof durften die heissen Maronis nicht fehlen. In guten Gesprächen und geselligen Runden wurde dieser Nachmittag in vollen Zügen genossen.



Senioren'koordination

Ruggell Gamprin Schellenberg



Die neue Seniorenkoordination Ruggell-Gamprin-Schellenberg an der Lihga:

Am Mittwoch, 21. September hat an der Lihga der Seniorennachmittag stattgefunden. Dabei stellte Ann Näff-Oehri am Ruggeller Gemeinschaftsstand die neu geschaffene und gemeinsame Seniorenkoordination der Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg vor. Sie informierte mit einem Flyer über das neue und vielseitige Dienstleistungsangebot. Die Seniorenkoordination ist eine wichtige Anlaufstelle für alle Fragen und Antworten rund ums Älterwerden und initiiert gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen, die zur Teilnahme und Mitgestaltung animieren.

Mit einem Alterssimulationsanzug konnten interessierte Personen erleben und fühlen, mit welchen funktionellen und sensorischen Schwierigkeiten sich Menschen im Alter im Alltag auseinandersetzen müssen. Das Interesse war gross, auch bei Personen ausserhalb der drei Gemeinden.

Aktivitäten-Voranzeige

Mittwoch, 11. Januar 2023:

Schnupperkurs – Sanfte Körperübungen und Entspannung für Senioren

Donnerstag, 12. Januar 2023:

Kursstart Gehirn-Fitnesstraining

Mittwoch, 18. Januar 2023:

Schnupperkurs – Sanfte Körperübungen und Entspannung für Senioren

Donnerstag, 19. Januar 2023:

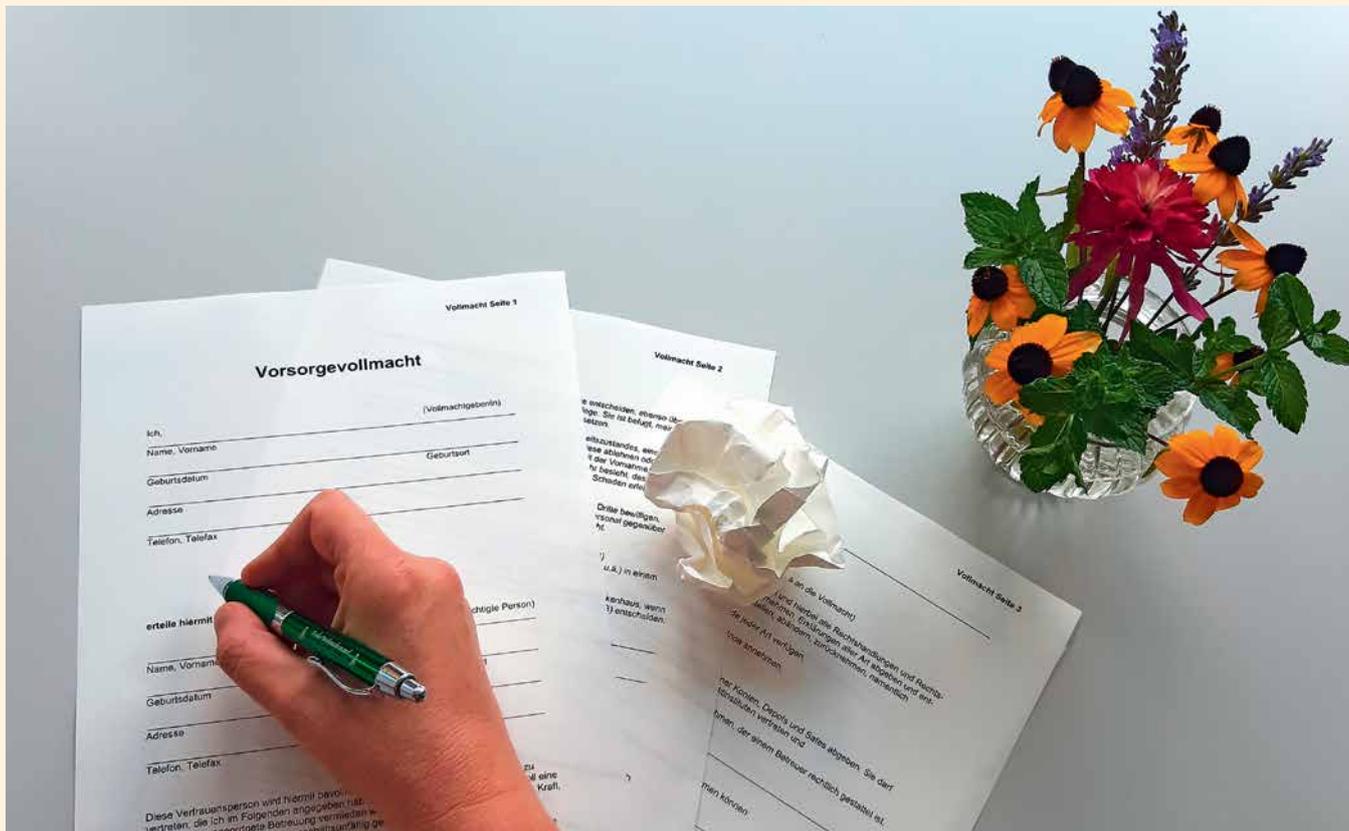
Vortrag Vorsorgevollmacht in Eschen

Mittwoch, 25. Januar 2023:

Kursstart – Sanfte Körperübungen und Entspannung für Senioren

Donnerstag, 26. Januar 2023:

Vortrag Vorsorgevollmacht in Ruggell



Vorsorgevollmacht

Damit Sie selbst bestimmen können, wer über Sie bestimmen kann.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Untertländer Gemeinden

Haben Sie sich auch schon gefragt, was ist, wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage sind, notwendige Entscheidungen alleine treffen zu können? Und wer übernimmt im Akutfall die Organisation und Überwachung der Pflege und Betreuung daheim, die Verwaltung Ihres Eigentums oder den Umzug in eine Betreuungseinrichtung oder auch die Entscheidung über medizinische Massnahmen? In den meisten Fällen stellen sich diese Fragen erst mit zunehmendem Alter – oft genug aber auch schon in jungen Jahren, als Folge von Unfällen oder psychischen Krankheiten. Angehörige fühlen sich im Notfall rasch überfordert, wenn keine entsprechende Vorsorgevollmacht hinterlegt wurde.

DSA Josef Thaler, Geschäftsführer Sachwalterverein Liechtenstein informiert in seinem Referat über die wesentlichen Merkmale einer Vorsorgevollmacht, erklärt den Unterschied zu einer Patientenverfügung und zeigt Beispiele aus der Praxis auf. Dabei erhalten Sie wertvolle Tipps, damit auch Sie rechtzeitig die von Ihnen selbstbestimmte Vorsorge treffen können. Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie hiermit zu einem der folgenden Termine herzlich ein.

Veranstaltungen

**Donnerstag, 19. Januar 2023, 19 Uhr,
Gemeindesaal Eschen**

**Donnerstag, 26. Januar 2023, 19 Uhr,
Gemeindesaal Ruggell**

Wir freuen uns über Ihr Interesse an dieser Veranstaltung und heissen Sie herzlich willkommen.

Wir bitten um Anmeldung bis Donnerstag, 12. Januar 2023 bei Ann Näff-Oehri unter der Telefon-Nr. 377 49 36 bzw. per E-Mail an senioren@ruggell.li oder per Smartphone mit untenstehenden QR-Code.



Eine Kooperation der Untertländer
Seniorenkoordinationsstellen



Seniorenkoordination:

Gehirn-Fitnesstraining wusste zu begeistern

Die Seniorenkoordination Ruggell-Gamprin-Schellenberg hat für ihre ältere Generation vom August bis Oktober mit dem Gehirn-Fitnesstraining ein Angebot durchgeführt, das auf ein sehr grosses und beliebtes Interesse stiess.

Der Schnupperkurs «Gehirn-Fitnesstraining» wurde zu einem vollen Erfolg. Insgesamt 22 Personen nahmen jeweils an den Donnerstagnachmittagen im Clubhaus des Fussballclubs Ruggell unter der Leitung der Gehirn-Fitnesstrainerin Elke Nestler-Schreiber an diesem Angebot der Seniorenkoordination teil. Neun von ihnen mit einem einmaligen Hineinschnuppern und erfreulicherweise flammte die Begeisterung bei 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern über, sie besuchten fast alle sechs Trainings, die jeweils ein Stunde dauerten.

Die Seniorinnen und Senioren aus den drei Rugasch-Gemeinden hatten grosses Gefallen an diesen spielerischen Trainingsübungen mit Ballons, Bällen usw. Ein Teilnehmer brachte es auf den Punkt: «Es isch scho no astrengend, do muass ma sich richtig konzentriera!» Neben dem aktiven Gehirn-Fitnesstraining schätzten die Teilnehmenden auch das gemeinsame Beisammensein und den persönlichen Austausch.

Ann Näff-Oehri
Seniorenkoordinatorin





Seniorenkoordination:

Ehrenamtliches Engagement trägt erste Früchte

Ehrenamtliches Engagement ist eine entscheidende Säule der Seniorenarbeit. Dessen ist sich Ann Näff-Oehri, die Seniorenkoordinatorin für Ruggell, Gamprin und Schellenberg, bewusst. Sie ist derzeit dabei, einen Pool engagierter Personen aufzubauen und mit ihnen Greifbares umzusetzen.

Seit März 2022 ist Ann Näff-Oehri als Seniorenkoordinatorin zuständig für die Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin und Koordinatorin für alle älteren Menschen und deren Angehörige in diesen drei Gemeinden sämtliche Themen betreffend, die mit dem Alter zusammenhängen. Die Seniorenkoordination ist dabei eine Fachstelle, die Rat gibt, unterstützt, begleitet und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Ämtern koordiniert. «Ich zeige beispielsweise auf, welche finanzielle Unterstützung es gibt, ohne dass sich jemand direkt an ein Amt wenden muss oder unterstütze und berate eine ratsuchende Person beim Ausfüllen von Anträgen an die Amtsstellen. Denn dies ist häufig mit einer gewissen Hemmschwelle verbunden», sagt Ann Näff-Oehri. Und oft hilft es schon, wenn jemand da ist, der aufmerksam zuhört!

Besonders am Herzen liegt ihr aber auch das Freiwilligenmanagement, in dem sie seit ihrem Stellenantritt bereits einiges bewegen konnte.

Ideen gesammelt und priorisiert

Allein im nun zu Ende gehenden Jahr fanden zwei Workshops und drei Treffen zum Thema Freiwilligenarbeit statt. Am 28. März nahmen rund 30 Personen zusammen mit Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle den Vorstehern Norman Wohlwend und Johannes Hasler am ersten Workshop teil. «Das Ziel war, Gemeinderäte, Mitglieder des Steuerungsausschusses Wohnen und Leben im Alter, Personen aus Seniorenkommissionen und -beirat sowie den Vorstand des Vereins Ehre dem Alter in die Thematik der Freiwilligenarbeit einzuführen und sie dafür zu sensibilisieren. Es ist uns gelungen, die Grundlagen für ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln und die Chancen der Freiwilligenarbeit aufzuzeigen sowie die Grenzen abzustecken», erläutert Ann Näff-Oehri. Beim zweiten Workshop am 14. Juni

war die gesamte Bevölkerung der drei Gemeinden ab dem Alter von 50 Jahren eingeladen. «Dort haben wir die Ist-Situation aufgezeigt, neue Ideen gesammelt und diese sowie das bestehende Angebot nach Prioritäten geordnet. Es kamen viele sehr interessante Vorschläge. Herauskrystallisiert hat sich, dass sich die Teilnehmenden Treffpunkte und gemeinsame Unternehmungen wünschen, bei denen das Miteinander im Vordergrund steht. Sie möchten sich aktiv einbringen, mitgestalten und mitbestimmen.»

Ein rotierender Mittagstisch

In der Zwischenzeit haben bereits drei Treffen mit potenziellen Freiwilligen stattgefunden, und es ist ein konkretes Projekt entstanden. «Es handelt sich um einen Mittagstisch in allen drei Gemeinden, der einmal monatlich rotierend in Ruggell, Gamprin und Schellenberg stattfinden soll. Das Projekt ist in Arbeit. Auch weitere Ideen sind angedacht, aber noch in der Entwicklungsphase. Mein Fazit: Wir sind zwar erst gestartet und brauchen noch Zeit, aber ich bin mit dem Verlauf sehr zufrieden und freue mich darauf, mit den Freiwilligen erste Projekte umzusetzen», sagt Ann Näff-Oehri.



Kontaktadresse:

Ann Näff-Oehri
Seniorenkoordination Ruggell/Gamprin/Schellenberg
Tel. +423 377 49 36
senioren@ruggell.li



Vom Gemeinschaftsstand zur Gastgemeinde

Die Gemeinde Ruggell war im letzten September zum zweiten Mal mit einem Gemeinschaftsstand an der Lihga vertreten und durfte die vielen Besucherinnen und Besucher direkt zum Start des Rundgangs begrüßen. Unter dem Motto «Meine Idee für Ruggell» wurde der Baum mit kleinen Zetteln prall gefüllt und auch der Austausch direkt am Stand kam nicht zu kurz.

Am Gemeinschaftsstand konnten die Besucher jeden Tag drei Gutscheine gewinnen – dies in guter Zusammenarbeit mit dem Frederick Restaurant in Ruggell. Die Mitglieder des Musikvereins Frohsinn sorgten für kühle Getränke und machten mit ihrem Losverkauf auf das nächste Liechtensteiner Verbandsmusikfest aufmerksam, welches im nächsten Juni in Ruggell stattfinden wird. Verstärkt wurde das kulinarische Angebot durch die Kaffeespezialitäten vom Granville Café. An zwei Tagen konnten die Gäste dort auch wetterbedingt einen Glühwein geniessen. Für einen authentischen Auftritt an unserem Stand konnten wir Rupert Hoop und die Hoop Holzbau AG gewinnen, welche uns eine wunderschöne Riethütte erstellten.

Zufriedene Ruggeller Unternehmer

Die Unternehmen, die am Gemeinschaftsstand teilnahmen, waren mit ihrem Auftritt und der Zusammenarbeit gemäss ihren Rückmeldungen sehr zufrieden. Synergien konnten bezüglich der Getränke genutzt werden. Zudem waren die Standkosten in diesem Verbund günstiger. Alle können sich gut vorstellen, in zwei Jahren an der nächsten Lihga wieder teilzunehmen.

Ausblick: Ruggell ist Gastgemeinde an der Lihga 2024

Dieser Auftritt in zwei Jahren wird sehr gross werden: Ruggell ist die nächste Gastgemeinde und wird an der Lihga 2024 mit einem eigenen grossen Zelt vertreten sein. Dafür fanden an der Lihga selbst wie auch am Unternehmer-Apéro Ende Oktober sehr gute Gespräche statt. Bereits über 20 Unternehmen aus Ruggell haben ihr grosses Interesse bekundet, mit einem Stand an diesem einmaligen Anlass dabei zu sein. Weitere Interessenten können sich gerne bei unserem Projektleiter und Gemeindegesekretär via E-Mail an christian.oehri@ruggell.li melden. Er steht für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Gemeinde, aber auch ganz persönlich bei allen Besuchern für die guten Gespräche am Stand bedanken. Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Unternehmen für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeitern, welche diesen Auftritt abteilungsübergreifend gemeinsam organisiert und umgesetzt haben. Zusätzlich hatte jeder Mitarbeiter der Verwaltung die Möglichkeit, am Stand mitzuarbeiten und viele haben dieses Angebot für einen halben Tag genutzt.

Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin





v.l.: Heike Montiperle, Moderatorin; Jürgen Hasler, Vizevorsteher und Vorsitzender der Wirtschaftskommission Ruggell; Maria Kaiser-Eberle, Vorsteherin; Gerald Marxer, Vorsitzender der Geschäftsleitung Liechtensteinische Kraftwerke; Almut Sanchen, Lenium AG; Arzu Tschütscher, Sigma Kreditbank AG und Stephan Schraner, LGT Bank



Ruggeller Unternehmer Apéro: Nachhaltigkeit im KMU

Am Montagabend, 17. Oktober hat im Ruggeller Gemeindesaal der zwölfte Unternehmer Apéro stattgefunden. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle begrüßte über 120 Ruggeller Unternehmerinnen und Unternehmer zum Thema Nachhaltigkeit im KMU, welches zurzeit nicht treffender sein könnte.

Die Ruggellerin Arzu Tschütscher eröffnete den Abend mit dem eher theoretischen Impulsreferat «Der positive Kreislauf». Die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit stellen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit dar, zwischen denen Interdependenzen und verschiedene Zusammenhänge bestehen, die zum Gelingen eines positiven Kreislaufs führen.

Nachhaltigkeit – jetzt starten

Wie eine gute Nachhaltigkeit im Unternehmen erfolgen kann, zeigte anhand von Praxisbeispielen Almut Sanchen im zweiten Impulsreferat auf. Nachhaltigkeit ist kein Projekt mit Ende, sondern ein steter Prozess und dafür braucht es auf der ersten Ebene eine gute Organisation als Grundlage. Ziele müssen de-

finiert und Potenziale erkannt werden. In Teams können Massnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Was für Geräte können wann und wo ausgeschaltet werden? Wo sind Optimierungen möglich? Sie forderte die Unternehmer auf, mit einem Thema wie z.B. Heizung, Beleuchtung, Motoren oder Abfall zu starten und einen Rundgang zu machen. Wichtig ist, dass alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen mit ins Boot genommen werden. Eine laufende Messung u.a. des Stromverbrauchs oder der Abfallmengen zeigt auf, ob die getroffenen Optimierungen ihre Wirkung zeigen.

Podiumsdiskussion und reger Austausch

In der anschliessenden Podiumsdiskussion zeigten Stephan Schraner von der LGT Bank AG sowie Gerald Marxer von den Liechtensteiner Kraftwerken auf, wo weitere Potenziale in einem Unternehmen bestehen und teilten ihre Tipps. Das erworbene Wissen wurde im anschliessenden Steh-Apéro rege diskutiert.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



Unternehmen stellen sich vor:



Als kleines Dankeschön an Ruggell:

Gib den Code RUGGELL10 in www.deinherzlicht.com ein, und du bekommst das HerzLicht mit 10 % Rabatt (gültig bis 15. Dezember 2022).

Innovation aus Ruggell: Achtsamkeit «be-greifbar» gemacht

Die momenzz AG mit Sitz im HOI hat heuer eine patentierte Neuheit auf den Markt gebracht: Das HerzLicht – die wohl charmanteste Einladung für mehr Achtsamkeit im Leben. Es unterstützt dabei, sich täglich zehn Minuten Zeit zu schenken.

Wie alles begann

Der moderne Alltag ist auf Geschwindigkeit ausgerichtet. Doch tatsächlich macht erst das bewusste Erleben des gegenwärtigen Augenblicks richtig glücklich. Eine kollektiv verordnete Entschleunigung und Besinnung auf das Hier und Jetzt brachte Covid 19 in unsere Gesellschaft, zumindest temporär.

Diese Zeit nutzte Daniel Bösch, Gründer der momenzz AG, für so manche Kreativ-Session im Ruggeller HOI. «Braucht es denn wirklich eine Pandemie, um innehalten und sich mit dem eigenen Ich, seinen Wünschen, Ängsten und Träumen beschäftigen zu können? Welche positiven Wendungen könnte unser Leben nehmen, wenn wir jeden Tag ein wenig Zeit zur Reflexion hätten?»

Das HerzLicht war geboren

Nach und nach kristallisierte sich aus diesen Fragestellungen die Idee zum HerzLicht heraus. Die Funktionsweise ist simpel: Wird das Kristallherz berührt, funkelt es zehn Minuten lang, und gibt damit Raum und Zeit für den persönlichen Wohlfühlmoment. Wie man diese Zeit gestaltet, ist jedem selbst überlassen, Hauptsache es tut gut.

«Ein Markttest hat gezeigt, dass diese Zeit gerne für Reflexion, Meditation, die Fitnessroutine zwischendurch oder für ein abendliches Dankbarkeitsritual verwendet wird», meint Daniel, Erfinder des HerzLichts. «Aber auch für die Gestaltung eines liebevollen Schlafrituals für Kinder scheint es wahre Wunder zu wirken.»

Wieso es funktioniert

Die wissenschaftliche Fundierung kommt vom Verhaltenswissenschaftler B.J. Fogg. In seinem Tiny Habits Model beschreibt er, wie gute Vorsätze in nachhaltige Gewohnheiten übergeführt werden können. Entscheidend laut ihm ist ein Trigger. Das HerzLicht ist so ein Trigger. «Positioniere es prominent in Arbeits-, Wohn-, oder Schlafzimmer und es erinnert dich unweigerlich an die kleine Auszeit zwischendurch.»

Kurzum, das HerzLicht trifft den Puls der Zeit. Konzipiert in Ruggell, ist es ein tolles Geschenk mit der schönen Botschaft: Schau auf Dich!

momenzz AG

Industriestrasse 56
9491 Ruggell
www.deinherzlicht.com
info@deinherzlicht.com



Digitale Vermögenswerte – BlockTecGroup AG

BlockTecGroup AG ist ein junges Ruggeller Unternehmen. Wir bieten Beratungs- und Schulungs-Dienstleistungen rund um Blockchain-Technologien und digitale Vermögenswerte an. Unsere Kunden sind private und institutionelle Investoren sowie Dienstleister im Finanzsektor. Mit der Marke BlockTec SAFE haben wir ein Produkt geschaffen, welches den Investoren hilft, ihre digitalen Vermögenswerte langfristig zu sichern.

Digitale Vermögenswerte erfordern Selbstverantwortung

Schon viele Investoren haben ihr ganzes Vermögen mit ins Grab genommen. Ihre Hinterbliebenen haben den Zugang zum Vermögen nicht gefunden. Was nützen Vermögenswerte, wenn diese nicht strukturiert und sicher aufbewahrt werden? Ein sicheres Verwahrungskonzept mit Zugangsregelung für Aktienzertifikate, Passwörter, Private Keys, oder Zugänge zu Aufbewahrungsorten ist ein unverzichtbarer Bestandteil jedes Investments.

Mit der Digitalisierung unseres Alltags sind viele neue Investitionsmöglichkeiten entstanden. Heute gibt es vielfältige und vertrauenswürdige Plattformen, über welche Investments in Aktien, Edelmetalle oder Kryptowerte getätigt werden können. Bei einer regen Investitionstätigkeit häufen sich die verschiedenen Plattformen, je mit eigenem Zugangscode. Die Verwaltung der zugehörigen Passwörter oder Zugangs-codes zu Krypto-Werten wird für den einzelnen Investor immer anspruchsvoller.

Mit den Dienstleistungen von BlockTec SAFE können alle diese Fragen zur vollsten Zufriedenheit der Kunden beantwortet werden. BlockTec SAFE begleitet ihre Kunden über den ganzen Prozess der Verwahrung ihrer Vermögenswerte.

Die Lösung von BlockTec SAFE

BlockTec SAFE bietet nach Bedarf individuelle Beratungs- und Betreuungsleistungen an. Die Kunden erhalten Unterstützung

von der vollständigen (Code)-Dokumentation über die sichere Verwahrung, Sicherstellung der Verbindung zwischen Vermögen, Besitzer und Erbfolger bis hin zum späteren Zugriff und zur Wiederherstellung der Zugänge.

Die beiden Kernstücke der Dienstleistung sind die Dokumentation und der Update-Service. Die richtige, vollständige und strukturierte Dokumentation aller Zertifikate, Zugangscodes, Passwörter oder Private Keys ist vor allem bei den digitalen Vermögenswerten die Grundlage der Vermögenssicherung. Durch die anschliessende Verwahrung der Dokumentation, Aktienzertifikate etc. in einem bankenunabhängigen Schliessfach werden die Dokumente sicher aufbewahrt und bleiben trotzdem in der vollen Verfügung des Besitzers.

Der Update-Service besteht in der Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen dem Ort der Verwahrung der Vermögenswerte und deren Besitzer, der Kontaktaufnahme im Falle des Ablebens mit den Nachfahren sowie Informationsweitergabe an diese gemäss Instruktionen des Auftraggebers. Damit kann sichergestellt werden, dass auch im Falle des Ablebens die Nachfahren Kenntnis über den Ort der Verwahrung erhalten.

Kontaktieren Sie uns, wir zeigen Ihnen gerne Möglichkeiten auf, wie Sie Ihr Vermögen sicher und langfristig verwahren!



BlockTec Group AG

Industriestr. 14
9491 Ruggell
+432 797 86 58
office@blocktecgrou.com
www.blocktecgrou.com



Die vom FLSB Geehrten des MGV Kirchenchors mit Vereinspräsident und -vizepräsident. v.l.: Christian Anrig (50 J.), Peter Büchel (Präsident MGV), Norbert Gärtner (25 J.), Leo Biedermann (40 J.), Christoph Biedermann (60 J.), Geri Büchel (25 J.), Franz Haldner (Vizepräsident MGV), Hubert Büchel (40 J.) Egon Heeb (25 J.) und Jürg Bokstaller (Dirigent, 50 J.). (Foto Daniel Schwendener)

Der MGV-Kirchenchor vielfach im Einsatz

Seit der letzten Ausgabe des «Underloft» gibt es viel über die Aktivitäten des Männergesangverein-Kirchenchor zu berichten: Dem Einsatz bei der Pfarrinstallation am 4. September folgte die Messumrahmung beim Erntedank am 25. September und am gleichen Tag der Auftritt beim Kulturtag im Kiefer-Martis-Huus. Am 2. Oktober konnten vom Fürstlich Liechtensteiner Sängerbund FLSB erfreulicherweise sieben unserer Sänger für 25, 40, 50 und 60 Jahre Chorgesang sowie Dirigent Jürg Bokstaller für 50 Jahre Chorleitung geehrt werden.

An Allerheiligen hat der MGV Kirchenchor den Gottesdienst mit der «Missa a cappella» von Philipp Schmutzer und die Andacht am Nachmittag mit der Scola Fridolini, einem Ensemble des MGV Kirchenchors, gesanglich bereichert. Der Sonntagsgottesdienst vom 13. November stand im Gedenken an die Verstorbenen aus MGV Kirchenchor und Feuerwehr.

Gemeinsam mit dem Frauenchor und unter der Leitung von Jürg Bokstaller wurde am 1. Adventssonntag, 27. November ein besinnliches Adventskonzert mit alpenländischen Liedern und Harfenbegleitung dargeboten. Die Scola Fridolini wird beim frühmorgentlichen Rorate vom 15. Dezember mit gregorianischen Gesängen eine besinnliche Stimmung in die Pfarrkirche bringen.

Nun stehen noch die Auftritte an Weihnachten bevor: Am Heiligabend ist in der Pfarrkirche ein gemischter Mettechor mit Sängerinnen und Sängern aus unseren beiden Chören zu hören. Die Messumrahmung am Weihnachtstag erfolgt durch den MGV Kirchenchor sowie am Stephanstag durch eine weitere gemischte Formation.

Wie man sieht, gibt es bei uns in Ruggell für alle, die gerne singen, eine Reihe von Möglichkeiten zum Mitmachen in einem Chor. Voraussetzung dafür ist in erster Linie die Freude am Singen. Interessierte dürfen sich gerne an ein Chormitglied wenden und erhalten dann weitere Informationen.

Dr. Hubert Büchel, Schriftführer MGV Kirchenchor

www.mgv-ruggell.com





Die geehrten Sängerinnen v.l.: Denise Büchel, Karin Walch, Resi Gopp, Trini Hasler, Ursi Biedermann, Ruth Riedlechner, Mildred Kind, Käthy Meyerhans, Felizitas Büchel, Esther Büchel, Irmgard Kind (auf dem Bild fehlen Rosemarie Hoop und Ursula Büchel)

Fährnich Wolfgang Büchel

Frauenchor Ruggell

Seit Mitte Februar sind für uns Sängerinnen wieder Proben ohne spezielle Corona Vorschriften möglich. Mit unserer neuen Dirigentin versuchten wir einen Neuanfang. Die geplante Zusammenarbeit gestaltete sich leider nicht so, wie wir es uns vorgestellt hatten und so mussten wir uns vor der Sommerpause wieder von ihr trennen. Damit der Frauenchor nicht wieder eine Zwangspause einlegen musste, hat sich Jürg Bokstaller bereit erklärt, unseren Chor bis auf Weiteres zu leiten. Zwischenzeitlich ist uns Sängerinnen und auch Jürg klar geworden, dass dies die beste Lösung ist. Wir freuen uns riesig, dass wir wieder miteinander in alter Frische die anstehenden Projekte in Angriff nehmen dürfen.

Mit neuem Elan wurden bereits zwei Gottesdienste musikalisch vom Frauenchor umrahmt. Wir durften zusammen mit dem MGV Kirchenchor Ruggell die Pfarrinstallation von Herrn Pfarrer Markus Walser gesanglich mitgestalten. Am 16. Oktober sangen wir die Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder unseres Frauenchors. Beim Kulturfest der Ruggeller Vereine im Kiefer-Martis-Huus standen wir zum ersten Mal gemeinsam mit den Piccolinos der Singgruppe Ruggell/Gamprin und dem MGV auf der Bühne. Die Euphorie der Kinder beim Schneeglöckchen-Lied von Heintje sprang regelrecht auf unsere beiden Chöre und das Publikum über und wurde mit herzlichem Applaus verdankt.

Seit August dieses Jahres ist Wolfgang Büchel unser neuer Fährnich. Für den Frauenchor ist es eine Novität, einen Fährnich zu haben, der kein Chormitglied ist. Mit Bravour hat er uns schon an drei öffentlichen Veranstaltungen als Fährnich begleitet.

Anlässlich der Fahnenweihe des Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbundes (FLSB) am Sonntag, 2. Oktober in Balzers konnten 15 Sängerinnen unseres Chors die Ehrennadel des FLSB für 25 Jahre Mitgliedschaft entgegennehmen.

Am Ruggeller Adventsmarkt war der Frauenchor wieder mit dem Verkauf der begehrten Waffeln im Einsatz.

Am Sonntag, 27. November erfolgte der musikalische Abschluss unseres Vereinsjahres. Zusammen mit dem MGV Kirchenchor Ruggell und der jungen Harfenistin Astella Brenner aus Mauren sangen wir adventliche Weisen aus der Alpenregion.

In eigener Sache:

Wir proben jeweils am Donnerstag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Musikhaus Proberaum OG. Unser Repertoire reicht von Pop bis Klassik. Falls du Interesse hast, schau doch für ein paar Schnupperstunden vorbei. Wir würden uns freuen. Bei Fragen melde dich bei unserer Präsidentin Ria Bürgler, Tel. +423 782 12 60 / 373 35 38, E-Mail: ria.buergler@adon.li oder bei einer unserer Sängerinnen.

www.frauenchor-ruggell.com





(Fotos: Bernd Woldt, 1 FL TV)

Herbstkonzert 2022

Am Samstag, 19. November fand unser Herbstkonzert unter der Leitung von Dietmar Nigsch statt. Das diesjährige Herbstkonzert stand unter dem Motto «Crossroads» mit dem wir aufzeigen wollten, dass die Menschheit gerade auch aktuell an verschiedenen Weggabelungen steht und es immer verschiedene Möglichkeiten zum Abbiegen gibt. Mit einem Augenzwinkern zur derzeitigen Verkehrssituation in Ruggell haben wir auch den Saal mit Umleitungsschildern dekoriert.

Traditionell wird das Konzert in zwei Blöcke aufgeteilt, wobei nach dem ersten Teil unsere Jubilare geehrt werden. Da dieses Jahr auch unser Präsident Marco Pfeiffer geehrt wurde, hat diesen Part unser Vizepräsident Manuel Marxer übernommen. Herzliche Gratulation und danke nochmals an unsere Jubilare Christian Öhri (25 Jahre), Marco Pfeiffer (30 Jahre), Stefan Oehry (35 Jahre) und insbesondere Werner Büchel für beeindruckende 60 Jahre Vereinstreue. Der zweite Block wurde durch unsere Jugendmusik eröffnet. An dieser Stelle herzliche Gratulation an die Leistungszeichen-Absolventen Timo Vogt, Tim Reutegger, Timo Stamm und Cedrik Biedermann.

Das Herbstkonzert war gleichzeitig auch das letzte Konzert von unserer Jugendmusik- und Vizedirigentin Natalia Garcia Moreno, welche sich aus beruflichen Gründen dazu entschieden hat, diese Aufgabe abzugeben. Glücklicherweise konnten wir mit Lukas Nussbaumer bereits einen neuen Jugendmusik- und Vizedirigenten finden. Wir möchten uns noch einmal bei allen Sponsoren und Gönnern, Helfern und Besuchern bedanken. So ein schöner Anlass wäre ohne euch nicht möglich gewesen.

Wir hoffen, es hat euch gefallen und wir sehen und hören uns bald wieder.

Sarah Biedermann, Schriftführerin

www.mvruggell.li





Fasnacht – endlich

Nachdem im 2021 überhaupt keine Fasnacht stattgefunden hat, durften wir dieses Jahr mit tatkräftiger Mithilfe der Gemeinde eine Fasnacht light durchführen.

Aufgrund der besonderen Situation haben sämtliche Aktivitäten draussen stattgefunden. Die Ruggeller haben sehr zahlreich am Monsterkonzert und an der Kinderfasnacht teilgenommen und wir bedanken uns nochmals herzlich für euren Besuch.

Aus dieser besonderen Fasnacht werden wir für das kommende Jahr ein neues Format übernehmen, nämlich das Monsterkonzert in Ruggell. Analog zum letztem Jahr werden wir im Stundenrhythmus drei Guggen auf dem Parkplatz hinter dem Musikhaus begrüssen. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Gäste aus Ruggell und den umliegenden Gemeinden, die wir natürlich auch bewirten werden. Neben der Teilnahme an den Umzügen in Gams, Vaduz, Schaan und Mauren werden wir folgende Anlässe durchführen:

10. Februar 2023 Monsterkonzert in Ruggell auf dem Parkplatz hinter dem Musikhaus

17. Februar 2023 Fasnachtsunterhaltung mit Programm im Gemeindesaal Ruggell

21. Februar 2023 Kinderfasnacht im Gemeindesaal Ruggell mit kleinem Umzug ab der Kirche

Bitte merkt euch die Daten vor. Wir freuen uns auf euch.

Narrenzunft Ruggell

Die Narrenzunft Ruggell bietet vor allem Familien und ehemaligen Guggern eine Heimat. So können wir Familien die Möglichkeit bieten, mit allen Familienmitgliedern an der Fasnacht teilzunehmen. Ehemalige Guggen finden hier einen Verein, in dem sie die Fasnacht nach wie vor erleben dürfen, ohne die relativ hohe Belastung, die eine Gugga zu tragen hat. Mit Wagenbau, Kostümdesign sowie Teilnahme an den lokalen Umzügen bieten wir

ein breites Feld an Möglichkeiten für Fasnächtler, sich einzubringen. Im Zweijahresrhythmus richten wir zudem eine Fasnachtsunterhaltung im Gemeindesaal aus, für die wir ein Programm entwickeln und durchführen. Legendar ist inzwischen unser Stammtisch.

Zudem nehmen wir Kinder aus Ruggell an die Umzüge mit. Die Kinder werden mit Kostümen passend zum Motto ausgestattet. Wir fahren gemeinsam mit dem ÖV an die Umzüge in Vaduz, Schaan und Mauren, an welchen wir mit einem Wagen teilnehmen. Natürlich nehmen die Kinder auch am kleinen Umzug mit anschließender Kinderfasnacht im Ruggeller Saal teil. Die Narrenzunft in Begleitung der Kinder läuft jeweils hinter dem Wagen mit. Die Kinder werden bis Ende des Umzugs von der Narrenzunft betreut. Die Eltern können sich also in Ruhe die Umzüge ansehen und die Kinder im Anschluss abholen. Wer sein Kind bzw. seine Kinder teilnehmen lassen will, kann sich gerne bei der Narrenzunft melden.

Wir bieten zudem die Möglichkeit eines Probejahrs. So können Interessierte ein Jahr lang ausprobieren, ob der Verein und dessen Aktivitäten ihnen fügen und können anschliessend entscheiden, ob sie dem Verein definitiv beitreten wollen.

Wer sich für ein Probejahr interessiert oder Kinder für die Umzüge anmelden will, kann sich gerne bei unserer Aktuarin, Katrin Pfeiffer per Mail (k.bischof@powersurf.li) melden. Wir freuen uns, euch an der nächsten Fasnacht zu sehen.

Lätta, Lätta Knätta!
Eure Narrenzunft Ruggell





Grillplausch des TV Ruggell

Nachdem der traditionelle Grillabend beim ersten Termin buchstäblich ins Wasser fiel, konnte er am 22. August nachgeholt werden. Dieses Jahr ging es ins Oberland. Das OK-Team begrüßte uns beim Grillplatz Waldhotel in Vaduz mit einem feinen Apéro. Danach konnte jeder seine Grilladen – Würste, Schnitzel, Gemüse – über der Glut braten. Zum süßen Abschluss gab es noch feine Desserts. Die Turnerinnen sassen gemütlich beisammen und genossen gemeinsam den schönen Sommerabend.

Trainingswochenende der Gruppe Kinder II

Am Samstag und Sonntag, 27./28. August trafen sich alle Mädchen der Gruppe Kinder II zu einem Trainingswochenende. Ziel dieses Wochenendes war das Einstudieren der Tänze sowie der Boden- und Barrenübung für den Auftritt beim Turner Apéro. Da die Turnhalle am Vormittag noch besetzt war, wichen wir ins Studio von Andrea Zeller aus. Die Mädchen waren begeistert von der Spiegelwand. Sie übten und verbesserten voller Eifer ihre Tanz Choreos. Am Mittag wechselten wir zum Spielplatz, wo es einen Pizza Plausch für alle gab. Nach einer kurzen Mittagspause ging es erneut ans Üben. Der Nachmittag war für das Boden- und Barrenturnen reserviert. Wir übten einzelne Elemente, aber vor allem ging es darum, die Übungen möglichst synchron zu turnen, die Einsätze nicht zu verpassen, die Beine zu strecken etc ...

Kompliment an alle! Denn schon nach diesem ersten Tag war bereits ein Fortschritt sichtbar.

Am Sonntag um 9.00 Uhr ging es dann wieder mit einem Aufwärmprogramm los. Danach hiess es zuerst die beiden Tänze «Lieblingmensch» und «Shake it off» zu üben. Zum Abschluss des Vormittagsprogramms standen wieder das Barren- und Bodenturnen an.

Am Nachmittag fuhren wir zur Belohnung ins fägnäscht – den Trampolin Park in Rorschach. Hier konnten sich die Mädchen auf dem Trampolin, dem Ninja Course und den Kletterstationen auspowern. Sie hatten einen Riesenspass und waren alle voller Eifer am Springen, Klettern und Schwingen. Viel zu schnell verging die Zeit und es hiess: Schluss – Fertig – Abfahrt Richtung Ruggell. Glücklicherweise, zufrieden – aber auch ein bisschen müde – kamen wir am späten Nachmittag in Ruggell an.

Turnverein Ausflug

Das OK-Team hatte für Samstag, 3. September ein vielfältiges, tolles Programm zusammengestellt. Zunächst fuhren wir nach Balgach auf einen Bauernhof, wo ein reichgedecktes Brunch Buffet auf uns wartete. Gut gestärkt, ging es zu Fuss weiter auf dem Rheintaler Höhenweg bis nach Altstätten. Auch ein kurzer Regenschauer konnte die gute Laune nicht verderben. Als nächstes stand ein Apéro in Schneiders Korbwarenladen mit anschließender Möglichkeit, selbst Dekoartikel zu gestalten, an. Es zeigte sich, dass die Turnerinnen nicht nur sportlich, sondern auch überaus kreativ sind. Mit einem Pizza Plausch ging der abwechslungsreiche Tag zu Ende.





Turnverein Apéro

Am Samstag, 24. September war es so weit. Der Turnverein konnte sich der Öffentlichkeit mit einem Showprogramm und neuem Konzept präsentieren. Anstatt einer «normalen» Unterhaltung, die um 20.00 Uhr beginnt, hatte sich der Vorstand für einen Apéro entschieden, der schon um 17.00 Uhr startete. Die Gäste sahen ein buntes Unterhaltungsprogramm, welches in drei Showblöcke aufgeteilt war. Dazwischen gab es zwei Verpflegungspausen, in denen sich die Gäste am Buffet bei einem Apéro Riche bedienen konnten.

Die Begrüssung erfolgte durch vier Kinder, die gekonnt den Ablauf des Programms vortrugen.



Den Auftakt machten die Frauen mit einem Linedance. Gleich danach zeigte die Gruppe der Kinder II einen selbst einstudierten Tanz zu «Lieblingsmensch». Nach einer längeren Verpflegungspause ging es weiter im Programm mit den Jugendlichen, die eine originelle Umsetzung vom «Wellerman» mit Schwarzlichteinsatz zeigten. Gleich darauf folgten die Kleinsten. Sie betraten die Bühne mit Regenbogenbändern und bunten Chiffontüchlein. Wobei einige ihren Mamas und Papas kräftig zuwinkten. Beim zweiten Teil der Nummer kletterten die Kinder auf einen Mattenberg und purzelten und rollten die Matte hinunter. Manche vergassen fast den Purzelbaum zu machen und weiter-



zuturnen, weil sie noch schnell jemandem zuwinken mussten. Die etwas grösseren Kinder zeigten, wie kreativ und turnbegeistert sie sind, mit einer synchron ausgeführten Barren Boden Kombi.

Im letzten Block gab es ein Tanzmedley der Frauen und Kindergruppe mit ruhigem Yoga Dance, einer rassigen Vorführung mit kunterbunten Tüchern und einer spassigen Stepnummer zu «Bella Ciao».

Gross und Klein zeigten mit Begeisterung die von ihnen einstudierten Nummern und erteten dafür grossen Applaus. Nach dem Showprogramm blieben die Gäste noch ein Weilchen und liessen den Abend ausklingen.

Das neue Konzept kam beim Publikum sehr gut an. Es fand den Mix zwischen Show und Apéro sehr ansprechend und die frühe Uhrzeit kam den Familien sehr entgegen. So gut, dass der Turnverein, von einem tollen Erfolg sprechen kann. Die Ruggeller Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle postete auf Instagram: «Turnverein Ruggell: Schön und fein wars und super organisiert, Chapeau!»





Aus dem Fund (Äpfel), den die Zwerge auf ihrer Wanderung machten, schnitzten sie anschliessend märchenhafte Figuren.

Zur Erinnerung an das Herbstlager bastelten die Kinder ein Abzeichen in Form eines kleinen Märchenbuchs.



Eine Pfadfinderin auf der Suche nach dem Gegengift für einen vergifteten Apfel.

Die 13 Zwerge machen sich wieder auf den Weg zurück in die Zivilisation.

Fotos: Mario Wildhaber

Ruggeller auf den Spuren der Gebrüder Grimm

Über das Wochenende vom 30. September auf den 2. Oktober schlüpfen Ruggeller Bienen, Wölfe und Pfadi in die Rolle der Sieben Zwerge. Auf sie warteten in und um Mauren nicht nur themenbezogene Programmpunkte, sondern auch die böse Hexe und das Schneewittchen.

Wer mit der Geschichte der Sieben Zwerge vertraut ist, weiss, dass diese hinter den Sieben Bergen lebten. Es gäbe im Land also wohl keinen besseren Austragungsort für ein Lager mit diesem Motto als Mauren: Die Gemeinde liegt lieblich eingebettet zwischen sieben Hügeln. Eine willkommene Parallele zum Märchen der Gebrüder Grimm.

Die hügelige Landschaft Maurens stand demnach auch im Zentrum des Programms, zumal sie die 13 Bienen, Wölfe und Pfadi in einem mehrstündigen Postenlauf erkundeten. Unterwegs mussten die Kinder unter anderem einen verwunschenen Brunnen finden, nicht vergiftete Äpfel auftreiben und ein Märchen schreiben. Doch galt es, vorsichtig zu sein, denn sie durften

sich nicht von der bösen Hexe erwischen lassen, die hier und da am Wegrand lauerte. Ein weiterer Höhepunkt – zumindest für die Pfadi – war der zweite Abend des Lagers. Während ihre kleineren Kameraden gemütlich ums Lagerfeuer sassen, begaben sie sich auf eine wichtige Mission in den Wald: Dort mussten sie das Schneewittchen erst finden und dann aus dem Tiefschlaf holen. Letzteres gelang zwar niemandem, doch als Belohnung für ihr Engagement erhielten die Kinder alle einen Pfadinamen.

Ein Filmabend mit der Komödie «7 Zwerge – der Wald ist nicht genug» und zwei Bastelstunden – eine für die Zwergenmütze und eine für das Lagerabzeichen (ein Märchenbuch) – umrahmten das Programm des Ruggeller Herbstlagers.

Michael Wanger



Gruppenfoto der Ruggeller Pioniere vor der Meersburg



Am zweiten Abend gab es einen Fondueplausch am Lagerfeuer.



Das Lagerfeuer am zweiten Abend rief so manche Tradition hervor.

(Fotos: Pfadfinder Ruggell)

Ein Wochenende voller Burgen

Der Fokus des diesjährigen Pionierwochenendes der Abteilung Ruggell in Zuzwil lag auf imposanten Bauten. Es startete am 9. September um 18 Uhr beim Ruggeller Vereinshaus. Nachdem das Aufladen aller Materialien erledigt war und auch die Tasche von Abteilungsleiter Livio Büchel nach langem Hin und Her, inklusive einer Tankpause, ein Plätzchen gefunden hatte, konnte es endlich losgehen. Die Reise an einen noch unbekanntem Ort hatte begonnen. Erst am Bodensee vorbei, weiter über St.Gallen und Uzwil, bis wir schlussendlich an unserem Zielort, dem Pfadiheim von Zuzwil, ankamen.

Kaum angekommen und die Schlüssel abgeholt, fielen bereits drei Worte aus den Mündern der Pionierleiterinnen Romina Caviezel und Caroline Büchel, die im Verlaufe des Wochenendes noch öfters zu hören sein würden: «Schlimmer als Kinder.» Damit war die Freude gemeint, das Haus zu erkunden und die Begeisterung, als entdeckt wurde, dass es im Lager keine Betten gab, sondern Matratzen, die man beliebig verschieben konnte. Ehe sich die Pionierinnen versahen, stand in einer Ecke eine Burg, die von den männlichen Kameraden bewohnt wurde. Abends wurde Pizza gegessen und der Abend klang in einer gemütlichen Runde aus.

Besinnlicher Abend am Lagerfeuer

Der nächste Tag startete genüsslich mit einem grossen Frühstück. Gut gestärkt verteilten sich die Pioniere wieder auf die Autos und fuhren bis an den Bodensee, wo sie mit der Fähre ans andere Ufer, nach Meersburg fuhren. Passend zum Namen besichtigten sie dort die gleichnamige Burg. Eine Führung wurde nicht benötigt dank einer Broschüre, in der zu jeder Räum-

lichkeit etwas stand. Die Broschüre wechselte nach jedem Raum in die Hände eines neuen Pioniers, der nun die Aufgabe hatte, den Text vorzulesen. Die Vortragskünste waren so gross, dass hin und wieder Menschen stehen blieben und mit den Ruggellern rotierten, um von ihrer Führung profitieren zu können.

Der zweite Abend wurde draussen am Lagerfeuer verbracht mit ein paar Spielen wie bspw. «Chef ruft Vize» und einer Gamelle Fondue über dem Feuer. Als Highlight machten die Pioniere Schlangensbrot über dem Feuer, wobei manche besser geglückt waren als andere. Abgeschlossen wurde dieser Tag nach einem abenteuerlichen Geländespiel im Wald mit einer Runde «Werwölfeln» im Haus.

Wie üblich war der Sonntag damit verplant, das ganze Heim zu säubern, die Burg wieder abzubauen und die Taschen zu packen. Die Ruggeller können stolz sagen, dass sie das Haus sauberer verlassen haben, als sie es am Freitag betreten hatten.

Lorena Wildhaber

www.pfadiruggell.li





Eine erfolgreiche Saison in der Nationalliga B

Das Herrenteam des Judo Clubs Ruggell hatte zu Beginn des Jahres die Möglichkeit, an der Aufstiegsrunde in Brugg in die Nationalliga B der Schweizer Mannschaftsmeisterschaften aufzusteigen. Die Ruggeller trafen dort auf das Team JC Romont. Das Herrenteam trat selbstbewusst auf und konnte vier der fünf Kämpfe für sich entscheiden, was bedeutete, dass die Mannschaft erstmals in die Nationalliga B aufsteigen konnte. Die Freude war gross und das Team bereitete sich seriös auf die kommenden Runden vor.

In der Nationalliga B kämpfen die Teams jeweils die Hin- und Rückrunde vor Ort aus, das bedeutet, dass sich die Teams am gleichen Ort zwei Mal gegenüberstehen. Die Teams treten in fünf Gewichtsklassen gegeneinander an: -66 kg, -73 kg, -81 kg, -90 kg und plus 90 kg. Dasjenige Team, welches mindestens drei Kämpfe gewinnt, holt für sich den Sieg als Team.

Die erste Runde führte die Ruggeller Mannschaft am 23. April nach Lausanne. Dort trafen sie auf die Teams Judo Kwai Lausanne und Nippon St.Gallen. Die Hin- und Rückrunde gegen das Heimteam waren hart umkämpft. Leider gingen beide Begegnungen gegen Lausanne verloren. Die beiden Begegnungen gegen St.Gallen waren wiederum siegreich. Die Ruggeller liessen hier nichts anbrennen und sicherten sich zwei klare Siege gegen die Ostschweizer.

Am 2. Juli führte es die Unterländer nach Genf zur zweiten Runde. Dort traf man auf die Teams Genf und Marly-Murten. Zuerst kämpften die Ruggeller gegen Marly-Murten und das sehr erfolgreich. Gegen Marly-Murten resultierte der höchste Sieg. Die Hinrunde gewann man zu Null. Es ging dabei kein Kampf verloren. Bei der Rückrunde musste ein Kampf abgegeben werden,

aber auch hier siegten die Ruggeller klar. Gegen das Heimteam war es schwer zu bestehen. Das Team aus Ruggell gab alles, doch konnte man nicht als Sieger von den Matten gehen. Die beiden Begegnungen gegen Genf gingen jeweils verloren.

Die zweitletzte Runde war in Liestal. Das Team des JC Ruggells traf dort auf Biel-Lyss und die Basel Beasts. Die Ruggeller waren motiviert und gaben von Anfang an ihr Bestes. Gegen das Heimteam, die Basel Beasts, resultierten zwei klare Siege. Zudem sicherten sich die Unterländer nochmals zwei verdiente Siege gegen das Team Biel-Lyss. Nach dieser Runde standen die Ruggeller auf dem vierten Zwischenrang.

Die letzte Runde für die Herrenmannschaft des JC Ruggell war zugleich die Heimrunde. Diese fand im Gemeindesaal Ruggell statt. Das Heimteam durfte dabei die Teams JC Wetzikon und Judo Jura begrüßen. Von über 100 Zuschauern angefeuert und motiviert, liess das Heimteam nichts anbrennen. Gegen beide Teams gingen klare Siege hervor, sodass das Herrenteam des JC Ruggell am Ende der Saison auf Platz 3 kletterte. Die Saison war sehr erfolgreich für das Team aus Ruggell. Sie verloren nur gegen zwei Teams und die anderen Teams wurden jeweils geschlagen. Zudem siegten die Ruggeller gegen alle deutschsprachigen Teams in der Nationalliga B und sicherten sich im Aufstiegsjahr direkt den dritten Platz in der Gesamtwertung. Betrachtet man die Nationalliga A und B, gehören die Ruggeller zu den Top 9 Mannschaften in der Schweiz.



Spiel, Spass und Judo – das Judolager des JC Ruggell

Der Judo Club Ruggell organisiert seit Jahren das traditionelle Judolager in Elm. In den letzten Jahren fand es jeweils in den Herbstferien statt. Das Judolager findet nicht nur bei den Ruggellern Kindern und Jugendlichen grossen Anklang, sondern auch bei Judo-Clubs in der Region. Jedes Jahr freuen sich über 70 Judokas über eine Woche Judo, Spass und Freundschaft.

Das Lager in Elm steht nicht nur im Zeichen des Judosports, sondern auch für polysportive Aktivitäten. Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe bekommt einen älteren Teilnehmer als Gruppenchef zugeteilt. Diese Gruppen sind in verschiedenen Disziplinen im freundschaftlichen Wettstreit, wie zum Beispiel im Unihockey und im Orientierungslauf. Nebst den zwei Judotraining pro Tag gibt es sportliche Herausforderungen für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer pro Halbtag zu meistern, sei es im Balancieren, Seilspringen oder im Sprint. Die Kinder und Jugendlichen geben alles und die

Freude ist gross, wenn sie am Ende des Lagers ihre Preise aus-suchen können.

Das Gesellige kommt aber auch nicht zu kurz. Die Freizeit und den Abend verbringen die Teilnehmer mit den Leitern bei Gesellschaftsspielen, Tischtennisrunden oder auch in der Halle beim Fussballspielen.

Die Kinder und Jugendlichen haben am Ende des Lagers immer ein lachendes und weinendes Auge. Einerseits sind sie froh, wenn es wieder nach Hause geht, andererseits waren es doch spannende, lehrreiche und unterhaltsame sechs Tage in Elm.

www.jcruggell.li





Ruggeller Gemeindegwandertag führt auf die Uli Mariss Hütte

Am Sonntag, 21. August organisierte die Sport- und Freizeitkommission der Gemeinde Ruggell den ersten «Ruggeller Gmondswandertag». Über 80 Personen folgten der Einladung und nahmen die Wanderung ab Nendeln oder Planken auf sich. Die Wanderung führte auf die wenig bekannte Uli Mariss Hütte, wo alle Wanderer kühle Getränke und ein leckeres Mittagessen

vom Grill erwartete. Nach einigen gemütlichen Stunden auf der Hütte folgte der Rückmarsch nach Planken, von wo ein Bus die Wanderer wieder nach Ruggell brachte. Die Sport- und Freizeitkommission bedankt sich bei der Gemeinde Ruggell für die Unterstützung, bei der Gemeinde Eschen, welche die Örtlichkeit zur Verfügung gestellt hat sowie bei allen Teilnehmern.

Vorschau:

Theateraufführung der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell 2023

Die Feuerwehr Ruggell lädt die Ruggeller Bevölkerung recht herzlich zum traditionellen Feuerwehrtheater am 13. und 14. Januar 2023 ein.

Neben der Festwirtschaft wird nach der Aufführung des Theaterstücks an beiden Abenden die Bar eröffnet. Der Samstagabend wird zusätzlich durch die bekannte Unterhaltungs- und Tanzmusik «Die Zwei» musikalisch umrahmt.

Einige Stunden der Unterhaltung und Geselligkeit sind den Besucherinnen und Besuchern also gewiss. Die Freiwillige Feuerwehr Ruggell freut sich bereits jetzt schon auf zahlreichen Besuch.

Im Folgenden finden Sie bei Interesse oder für Anfragen die Kontaktdaten des Präsidenten und des Kommandanten der Feuerwehr Ruggell.

Kontaktdaten:

Präsident:

Roman Jenal
Mühlegarten 5
9491 Ruggell
+41 79 489 55 03
jenal@adon.li

Kommandant:

Andreas Büchel
Rotengasse 10
9491 Ruggell
+41 78 770 01 29
a_buechel@adon.li

www.feuerwehr-ruggell.li





Grosses Fussballturnier von Special Olympics in Ruggell

Vom 23. bis 24. Oktober hat erstmals ein Kleinstaatens-Fussballturnier von Special Olympics stattgefunden und dies mit grossem Erfolg: An zwei Tagen gab es spannende Spiele, grosse Freude und viele Emotionen zu sehen. Mit dabei waren neben Liechtenstein die Faröer Inseln, Gibraltar, Luxemburg, Montenegro, Isle of Man, Monaco und San Marino. Montenegro gewann das Turnier im Finale 7:3 gegen Gibraltar.

Übergabe einer Spende

Im Rahmen der Schlussfeier übergab Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle im Namen der Gemeinde Ruggell eine Spende an Special Olympics Liechtenstein. Es ist der Erlös, welcher aus dem letzten Adventsmarkt resultierte. Alle Sportlerinnen und Sportler erhielten eine Ruggeller Kappe, welche sie hoffentlich noch lange an dieses schöne Turnier in Ruggell erinnern wird.

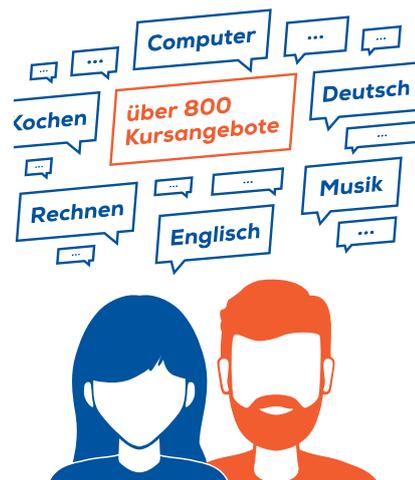
Die Gemeinde bedankt sich bei allen, die sich für das Gelingen dieses Grossanlasses eingesetzt haben. Vor allem möchten wir uns für die sehr gute Zusammenarbeit mit Special Olympics Liechtenstein, dem FC Ruggell, dem FC Vaduz und dem Liechtensteiner Fussballverband herzlich bedanken.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



Sabine Frei-Wille, Geschäftsführerin und National Coordinator für Erwachsenenbildung

CHF 500 für Ihre Weiterbildung.



Weiterbildung und lebenslanges Lernen wichtiger denn je

Als Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung und als von der Regierung ernannte National Coordinator für Erwachsenenbildung hat Sabine Frei-Wille eine Doppelfunktion, die auf die Gegenwart und die Zukunft abzielt. In Zeiten des raschen digitalen, demographischen und ökologischen Wandels setzt sie sich dafür ein, dass möglichst niemand den Anschluss verliert.

«Die kommenden Jahre müssen zum Jahrzehnt der Weiterbildung werden. Sie müssen dazu genutzt werden, die Kultur der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens in Liechtenstein zu stärken, sich Kompetenzen für aktuelle und mögliche künftige Tätigkeiten anzueignen. Nur so können Beschäftigte, Arbeitssuchende und Selbständigerwerbende ihr Potenzial optimal entfalten. Davon wiederum profitieren sie selbst und die Wirtschaft im Kampf gegen den Fachkräftemangel als Ganzes», sagt Sabine Frei-Wille. Dies wurde europaweit erkannt, wie sie an den regelmässigen Sitzungen der National Coordinators für Weiterbildung immer wieder erfährt. Dass auch die Liechtensteiner Politik diese Zeichen der Zeit erkannt hat, haben die Landtagsabgeordneten in der Budgetdebatte im vergangenen November unter Beweis gestellt. «Es freut mich sehr, dass wir die Mittel erhalten haben, um auch im Jahr 2023 wieder 150 Weiterbildungsgutscheine für finanziell weniger gut gestellte Personen abzugeben», sagt die Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung. «Wir freuen uns über jeden, der sich für eine solche Unterstützung interessiert. Alle Informationen finden sich auf www.erwachsenenbildung.li» Damit wird eine Erfolgsgeschichte fortgesetzt, die vor drei Jahren ihren Anfang genommen hat. Bereits 223 Weiterbildungsgutscheine konnte die Stiftung vermitteln.

Hemmschwelle zur Teilnahme senken

Darüber hinaus hat der Landtag 50'000 Franken gesprochen, damit die Anbieter von Erwachsenenbildungskursen mit der Digitalisierung im Lernprozess mithalten können. «Corona hat gezeigt, wie wichtig dies ist. Nun haben die Bildungshäuser die Möglichkeit, die interne Abstimmung optimal vorzunehmen», sagt Sabine Frei-Wille. Die Digitalisierung hält aber auch immer mehr Einzug in den Unterricht selbst. Dies fängt bereits beim Erwerb der Grundkompetenzen an. «Wir haben uns zunächst auf das Lesen und Schreiben konzentriert. Inzwischen bieten wir aber auch die Möglichkeit, die Grundkompetenzen in Mathematik und Informatik zu erwerben. Ausserdem ist es uns wichtig, die Hemmschwelle abzubauen, um an solchen Kursen teilzunehmen.» Dies folgt ebenfalls einem europaweiten Trend, der wie viele andere Weiterbildungsprojekte im Rahmen von Erasmus+ auch von der EU gefördert wird. «Als EWR-Mitglied sind wir teilnahmeberechtigt und erhalten nicht unerhebliche Mittel aus Brüssel zur Verfügung gestellt. So können wir die Grundkompetenzkurse beispielsweise zu einem sehr günstigen Preis anbieten, um die finanzielle Hürde entscheidend zu senken», sagt die Nationalkoordinatorin.

Sichtbarkeit erhöhen, Angebote bekannt machen

Wichtig ist es Sabine Frei-Wille auch, die Angebote noch bekannter zu machen, die Weiterbildungsinteressierte in Liechtenstein in Anspruch nehmen können. «Einerseits sieht man auf der neuen Bildungslandkarte auf unserer Website, in welchen Sparten es welche Möglichkeiten gibt. Andererseits blicke ich stolz auf den Auftritt der Erwachsenenbildung an den next-step Bildungstagen im SAL zurück. Wir konnten interessante Gespräche mit Vertretern der Politik, der Wirtschaft sowie der Lehrbetriebe und mit Eltern führen und für unsere Anliegen werben. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder auf diese Weise Präsenz zeigen zu dürfen.»

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Stiftung
Erwachsenenbildung
Liechtenstein

Erwachsenenbildung Stein Egerta: Neue Kurse in Ruggell

Erwachsenenbildung fördert das lebenslange Lernen und regt Prozesse an, die Kopf, Herz und Hand ansprechen. Gerne möchten wir Ihnen die Übersicht geben, welche Kurse der Stein Egerta hier vor Ort in Ruggell besucht werden können. Nähere Informationen erhalten Sie bei Manuela Kaufmann, Gemeindeverantwortliche Ruggell unter Tel. +423 377 49 32 oder manuela.kaufmann@ruggell.li. Anmeldungen sind direkt unter www.steinegerta.li möglich.

Hier das Frühlings-Angebot 2023:

Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene

Start Mittwoch, 11. Januar 2023, 17.30 bis 19.00 Uhr
oder 19.00 bis 20.30 Uhr
Stefanie Hastrich

Fatburner-Bauchkiller am Montag

Start Montag, 23. Januar 2023, 08.45 bis 09.45 Uhr
Sabrina Nachbaur

Fatburner-Bauchkiller am Dienstag

Start Dienstag, 24. Januar 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr
Sabrina Nachbaur

Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene

Start Mittwoch, 26. April 2023, 17.30 bis 19.00 Uhr
oder 19.00 bis 20.30 Uhr
Stefanie Hastrich

Acrylmalen: Landschaften und Skylines

Start Montag, 30. Januar 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr
Chris Schöffeler

Wildkräuter erleben

Donnerstag, 23. März 2023, Mittwoch, 26. April 2023,
Donnerstag, 11. Mai 2023,
Dienstag, 06. Juni 2023, 18.30 bis 21.30 Uhr
Anna Steffen-Squindo

Acrylmalen: Landschaften und Skylines

Start Montag, 08. Mai 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr
Chris Schöffeler

www.steinegerta.li



STEIN EGERTA

Zivilstandsmeldungen

Geburten

Wir gratulieren den Eltern aller Neugeborenen und wünschen viel Glück und Freude.

17. Juli 2022

Mattia, der Susanna und des Giuseppe Olivadoti

11. August 2022

Helen Nova, der Stefanie und des Pascal Franck

11. September 2022

Svea Josefina, der Sandra Biedermann und des Andreas Marxer

2. Oktober 2022

Konstantin, der Sonja und des Gerd König

4. Oktober 2022

Theo, der Brigitte und des Manuel Hasler

16. Oktober 2022

Giulia, der Nora Bokstaller und des René Marxer

23. Oktober 2022

Elia, der Jessica Hilti und des Simon Maag

31. Oktober 2022

Viana, der Vania und des Marc Lenherr

5. November 2022

Romeo Emilian, der Veronika und des Claudio Schädler

Vermählung

Wir gratulieren den frischvermählten Paaren und wünschen alles Liebe und Gute.

12. August 2022

Salome Büchel und Reto Jenal

12. August 2022

Alena Chilian und Tobias Heeb

2. September 2022

Daniela Gerner und Philip Maag

14. September 2022

Yulia Belanger und Christian Kirchmaier

Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

25. September 2022

Renate Kind, St. Gallerstrasse 1A, Rorschach

22. Oktober 2022

Margrit Büchel, Poliweg 6



Goldene Hochzeit

21. Oktober 2022 - Veronika und Herbert Gschwenter, Egertaweg 7

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne, gemeinsame Jahre.

Gratulationen

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne Jahre.



95. Geburtstag

7. Oktober 2022 – Elfriede Öhri, St. Florinsgasse 16, Vaduz



90. Geburtstag

21. November 2022 – Maria Öhri,
Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Eschen



85. Geburtstag

10. Oktober 2022 – Rosa Öhri, Unterdorfstrasse 2



85. Geburtstag

14. November 2022 - Astrid Haas, Noflerstrasse 12



80. Geburtstag

26. August 2022 – Remigius Biedermann, Heiligkreuz 11



80. Geburtstag

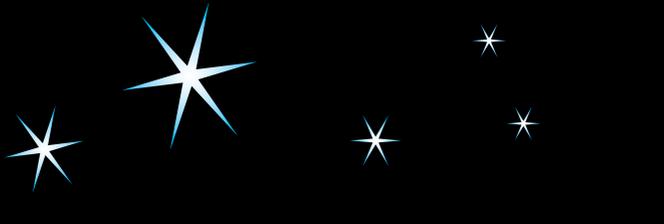
22. Oktober 2022 – Hans Frick, Egertaweg 2



Adventsmarkt

Am Samstag, 26. November fand bei schönstem Wetter der Ruggeller Adventsmarkt statt. Mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Angebot war der Markt auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Zum ersten Mal kamen die neuen Ruggeller Tassen zum Einsatz und die Rückmeldungen waren sehr positiv, was nicht nur die Umwelt, sondern auch das ganze Organisationsteam der Verwaltung sehr freute. Ein herzliches Dankeschön geht an die Jungmusikanten für die wunderschöne, musikalische Umrahmung sowie an die Kranzbinderinnen, welche in diesem Jahr wiederum sehr viele schöne Kränze kreierten. Wir danken herzlich allen Standbetreiber für ihre tollen Angebote sowie allen Gästen für ihren Besuch bei uns und wünschen allen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.







Sternsinger unterwegs

In ein paar Wochen ist es wieder soweit. Die Sternsinger werden erneut von Haus zu Haus ziehen, um die Frohe Botschaft von der Geburt Christi zu verkünden. Sie werden Neujahrswünsche überbringen und wieder zugunsten Bedürftiger Geld sammeln. Damit alle Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell den Beginn des neuen Jahres planen können, geben wir jetzt schon die Tage bekannt, an denen sie bei euch anklopfen werden.

Dienstag, 3. Januar 2023 (Aussendung 9.30 Uhr)

- Kanalstr., Industriestr., Mühlegarten, Rheinstr., Würleweg
- Dorfstr., Unterdorf, Fallagass, Kemmisbünt, Sugabüntweg
- Kapellaweg, Beckaweg, Giessen
- Schellenbergstr., Fuhraweg, Noflerstr.
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

Mittwoch, 4. Januar 2023 (Aussendung 9.30 Uhr)

- Landstr., Poliweg, Im Würle
- Kirchstr., Nellengasse, Poststr., Spiegelstr.
- Langacker, Kreuzstr., Habrüti
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

Donnerstag, 5. Januar 2023 (Aussendung 9.30 Uhr)

- Rotengasse, Bogengasse, Wieslegasse
- Hofgasse, Oberweiler, Lettenstr., Spidach
- Bergstr., Geisszipfelstr., Schlatt
- und davon ausgehende Seitenstrassen

Dankgottesdienst

Freitag, 6. Januar 2023, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche
Damit die Sternsinger im Dankgottesdienst mit königlichen Geschenken aufwarten können, wünschen wir ihnen viele offene Türen und grosszügige Spenden.

Begleitpersonen gesucht!

Wer ist bereit, an einem dieser Tage eine Sternsingergruppe zu begleiten? Bitte melde dich bei Rosmarie Ganahl, Tel. +423 373 77 65 oder Nadja Bonomessi, Tel. +41 79 366 14 36. Es können ehemalige Sternsinger sein, Eltern oder andere Personen, die Freude an dieser Sternsinger-Aktion haben.

Bei der Sternsinger-Aktion 2023 werden folgende Projekte unterstützt:

Projekt in Kambodscha von Josef Oehri, Ruggell:

Im Nordosten von Kambodscha befindet sich die Provinz Stung Treng, eine sehr ärmliche Gegend. Da dort die Schülerzahlen in kurzer Zeit massiv gewachsen sind und die bestehenden Schulen an ihre Kapazitätsgrenzen stossen, werden unter der Mitwirkung von Josef Oehri drei Schulen durch Erweiterungsbauten vergrössert.

Schulprojekt in Mayanga, Kongo vom Hilfswerk Nsalasani e.V. (Carmen Egger):

Im letzten Jahr wurde ein Neubau der Primarschule in Mayanga/Kongo mit sieben Klassenzimmern anhand der Unterstützung des Vereins Nsalasani erstellt. Im kommenden Jahr wird die Schule mit drei zusätzlichen Klassenzimmern erweitert, da die Schule gesamthaft 250 Kinder unterrichtet. Weitere Infos und Fotos unter: www.nsalasani.li

Verein für humanitäre Hilfe Liechtenstein, Burkina Faso in Zusammenarbeit mit Bianca Boninsegna:

In der ländlichen Provinz Ziniaré von Burkina Faso hat im vergangenen Jahr jede dritte Frau ohne Betreuung durch Fachpersonal geboren und nur jede sechste wurde während der Schwangerschaft medizinisch begleitet. Sowohl die Mütter- als auch die Neugeborenen-Sterberate hat sich dem Vorjahr gegenüber erhöht. Zwar bietet der burkinische Staat seit 2016 kostenlos betreute Geburten in seinen Gesundheitseinrichtungen an, die Frauen müssen aber weiterhin für Medikamente und das notwendige Material selbst aufkommen. Für viele Familien, die als Selbstversorger und von weniger als einem Franken pro Tag leben, ist das nicht möglich. Aufgrund dessen und der fehlenden Aufklärung bringt jede dritte Frau ihr Kind zu Hause zur Welt, meist mit veralteten Traditionen und unter unhygienischen Bedingungen. Burkina Faso hat eine der höchsten Mütter- und Neugeborenen-Sterberate weltweit.

Um diesen negativen Entwicklungen entgegenzuwirken, übernimmt der Verein für humanitäre Hilfe Liechtenstein diverse Leistungen der medizinischen Betreuung für Mütter und Neugeborene vor, während und nach der Geburt im Gesundheitszentrum «Shalom». Weitere Infos und Fotos unter: www.vfhh.li

Adventslicht 2022

Die Adventslichter laden in dieser Adventszeit wieder zu Begegnungen, Besinnung und gemeinsamer Vorfreude auf Weihnachten ein. Wir bedanken uns bei allen Gastgebern und wünschen allen eine besinnliche Adventszeit.

Sämtliche Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch:

Tag	Gastgeber	Strasse	Uhrzeit
Mi. 7.	Rorate mit dem Flötentrio Ruggell	Pfarrkirche St. Fridolin	06.00
	Fam. Katrin und Marco Pfeiffer	Giessenstrasse 41	18.00–20.00
Do 8.	Fam. Mario und Silke Wohlwend	Kirchstrasse 35	Ab 17.00
Fr. 9.	Elternrat und Gemeindeschule Ruggell	Nellengasse 40	17.00–19.00
Sa. 10.	Pfadfinder Ruggell	Adventsplatz beim Musikhaus	16.00–22.00
So. 11.	Fam. Tanja & Christian Öhri / Fam. Salome & Reto Jenal-Büchel	Fuhraweg 17	15.00–18.00
Mo. 12.	Turnverein	Adventsplatz beim Musikhaus	18.00–20.30
Di. 13.	Fam. Steiger und Deflorin	Nellengasse 29 und 31	18.00–20.00
Mi. 14.	Modellbahn Club Bahnhofle	Bei der alten Sennerei	17.30–21.00
Do. 15.	Tennisclub Ruggell	Adventsplatz beim Musikhaus	18.00–21.00
Fr. 16.	Jugendmusik	Adventsplatz beim Musikhaus	17.00–19.00
Sa. 17.	Musikverein Frohsinn	Adventsplatz beim Musikhaus	18.30–20.30
So. 18.	«Das Kiefer-Martis-Huus erklingt im Advent» (Ensemble Rhy-saitig)	Kiefer-Martis-Huus	Ab 16.00
Mi. 21.	FBP Ortsgruppe Ruggell	Adventsplatz beim Musikhaus	Ab 17.00
Do. 22.	Singgruppe Ruggell/Gamprin	Adventsplatz beim Musikhaus	17.00–20.00
Fr. 23.	Gemeindeverwaltung Ruggell	Adventsplatz beim Musikhaus	16.00–18.00
Sa. 24.	Kindermette mit Krippenspiel	Pfarrkirche	17.00

Kindermette mit Krippenspiel – Heiligabend, 24. Dezember

Zur diesjährigen Kindermette mit Krippenspiel laden wir alle recht herzlich in die Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell ein. Das Krippenspiel wird von den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse vorgetragen. Wir freuen uns, euch am 24. Dezember 2022 um 17.00 Uhr begrüßen zu dürfen.

Auf euer Kommen freuen sich die Organisatorinnen Alexandra Kaiser und Caroline Schraner.



Veranstaltungskalender und Feiertage

- Dezember**
- 07. Rorate mit Schülern der Gemeindeschule, in Begleitung des Flötentrios, Pfarrkirche St. Fridolin
 - 08. Mariä Empfängnis (Feiertag)
 - 11. 3. Advent, Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder des Frauenchors Ruggell
 - 15. Rorate der Schola Fridolini, Pfarrkirche St. Fridolin
 - 18. 4. Advent
 - 21.–23. Angebote für Jugendliche, Offene Jugendarbeit beim Freizeitpark Widau
 - 24. Kinderandacht mit Krippenspiel, Pfarrkirche St. Fridolin / Christmette
 - 25. Weihnachten (Feiertag)
 - 26. Stephanstag (Feiertag)
 - 31. Silvester/Jahresabschlussmesse
- Januar**
- 01. Neujahr (Feiertag)
 - 03./05. Sternsinger unterwegs
 - 06. Hl. Dreikönige, Sternsinger-Dankgottesdienst, Pfarrkirche (Feiertag)
 - 13./14. Unterhaltungsabend Freiwillige Feuerwehr, Gemeindesaal
 - 22. Schülerturnier Judo Club, Gemeindesaal
- Februar**
- 02. Mariä Lichtmess / Darstellung des Herrn (Feiertag)
 - 10. Monsterkonzert beim Musikhaus, Narrenzunft Ruggell
 - 11. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell – Freizeitpark Widau
 - 13. Informationsabend der Gemeinde, Gemeindesaal
 - 17. Faschnachtsunterhaltung der Narrenzunft, Gemeindesaal
 - 21. Kinderfasnacht
 - 21. Sportferienprogramm, Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
 - 22. Aschermittwoch
 - 23. Sportferienprogramm, Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
 - 25. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell – Freizeitpark Widau
 - 25. Sportferienprogramm, Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
 - 25. Funkenwache beim Funkenplatz Limsenegg, Funkenzunft Hexenwahn
 - 26. Funkensonntag beim Funkenplatz Limsenegg, Funkenzunft Hexenwahn
 - 26. 1. Fastensonntag
- März**
- 04. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell – Freizeitpark Widau
 - 05. 2. Fastensonntag, Feier des Patroziniums der Pfarrei
 - 07. Fridolinstag, Seniorennachmittag
 - 11. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell - Freizeitpark Widau
 - 12. 3. Fastensonntag, Suppenonntag mit den Pfadfindern Ruggell im Foyer des Gemeindesaals Ruggell
 - 18. Umweltpotzete, Pfadfinder Ruggell
 - 18. Velobörse Elternrat Ruggell, Gemeindesaal
 - 19. 4. Fastensonntag
 - 19. St. Joseph/Vatertag (Feiertag)
 - 26. 5. Fastensonntag, Passionssonntag
 - 26. Geländelauf des Turnvereins

Öffnungszeiten Rathaus Ruggell

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 16.00 Uhr

Vor einem Feiertag schliesst das Rathaus um 16.00 Uhr.

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Dezember 2022 bis und mit 2. Januar 2023 geschlossen.

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle Limsenegg

Winter-Öffnungszeiten: 1. November bis 28. Februar

Montag bis Freitag, 13.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Sommer-Öffnungszeiten: 1. März bis 31. Oktober

Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Abweichungen der ordentlichen Öffnungszeiten werden über die Kanäle der Gemeinde publiziert.

Separatsammlung

Dienstag, 4. April 2023

Die Separatsammlung wird zwei Mal jährlich, im Frühjahr und Herbst, von 16.00 bis 17.00 Uhr bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg entgegengenommen. Die zwei Termine werden jeweils auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde publiziert.

